

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. September 1904.

Nummer 49.

Russisch-japanische Krieg.

Nichts Entscheidendes oder Wichtiges ist im Lauf der Woche geschah. Der Artillerie gehört immer noch den Russen.

Tegauisches.

Das Hermannsöhne-Comité für Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache in Texas, bestehend aus den Herren W. A. Trendmann, Dr. H. L. Hilgärtner, C. A. Goeth und G. Heim von Neu-Braunfels, kam am Samstag Nachmittag in Austin zusammen, um die für angehende deutsche Lehrer ausgesetzten Stipendien zu verteilen. Die erfolgreichsten Kandidaten waren die Herren: Hulda Karbach von Goodwin, Ella Meyer von Redwood, und die Herren: Wilhelm Dietel von Schugart, Rudolf A. Bielefeld, Carl Greif, Hugo Kallenberg von Capetown, Franz Burkert von Maple und Louis Solekamp von Austin. Die Stipendien werden im nächsten Januar ausbezahlt. Der Stipendient fallen einem früheren Beschluß gemäß Studenten zu, die sich auf der Staats-Universität Austin ausbilden und besondere Aufmerksamkeit dem Deutschen zuwenden. Die Prüfung der Bewerber um diese Stipendien findet an dem noch näher zu bestimmenden Tage in Austin statt. Selbstverständlich wird dieses Examen viel strenger sein, als dasjenige, welchem sich die Bewerber der Lehramtskurse unterziehen mußten. Das Prüfungsausschüsse für die Staats-Universität besteht aus den Herren Dr. Bremer und Dr. Hilgärtner von Austin und G. Heim von Neu-Braunfels.

Als der Schriftleiter neulich in Austin war, überreichte ihm Herr Schütze ein Exemplar der Nummer einer neuen deutsch-amerikanischen illustrierten Zeitschrift, genannt "Schütze's Monatsbuch für Texas". Herr Schütze gibt seit elf Jahren ein "Jahrbuch für Travis County" in englischer Sprache heraus, und der oft geäußerte Wunsch, dieses Jahrbuch auch in deutscher Sprache erscheinen zu lassen, veranlaßt die Herausgabe dieser neuen Zeitschrift, der wir den besten Erfolg wünschen. Wie interessant die Monatschrift für jeden Deutsch-Amerikaner ist, geht aus dem Inhaltsverzeichnis hervor, das wir hier folgen lassen: Biographie von S. F. Austin. — Bemerkenswerte Ereignisse. — Das Vinden-Institut. — Chronologische Geschichte von Texas. — Deutsche Einwandererzahl. — Einbeziehung des Staates. — Einwohnerzahl von Texas. — Eisenbahn-Statistik. — Flächeninhalt des Staates. — Garten-Kalender. — Jagd-Schutz-Gesetz. — Biographie von Governor S. W. T. Ammons (mit Portrait). — Monatskalender. — Biographie von Lieutenant Governor Geo. D. Neal (mit Portrait). — Statistiken. — Die nach Texas kommen sollte. — Die wir registriert werden. — Deutsche Zeitchriften in Texas. Das Monatsbuch ist hübsch mit zahlreichen Lettern gedruckt und kostet pro Jahr nur \$1.00.

Chamberlain's Husten-Medikation.

Dies ist eine Medizin von großem Wert und Verdienst. Versuchen Sie dieselbe, wenn Sie von einer Erkältung oder Husten heimgegriffen werden und Sie werden gewiß mit der schnellsten Hilfe, die dieselbe Ihnen gewährt, zufrieden sein. Sie ist angenehm zu nehmen, und man kann sich immer auf dieselbe verlassen. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

In Texas werden jetzt 34 deutsche Zeitchriften herausgegeben.

Im Hause seines Schwiegersohns August Hornboitel, zehn Meilen nördlich von Seguin, starb am Mittwoch, den 14. d. M. Herr Franz Meze im Alter von 67 Jahren. Er war zwei Tage vorher vom Schlag gerührt worden. Lange Zeit wohnte er in Neu-Braunfels; vor ungefähr einem Jahre zog er nach Seguin. Er hinterläßt seine Frau, fünf Kinder, zwei Schwiegersöhne, vier Enkelkinder und viele sonstige Verwandte und Bekannte.

Franz Meze wurde am 19. März 1837 zu Heiligenstadt, Hannover geboren. Im Jahre 1866 wanderte er aus und kam nach Neu-Braunfels. Etwa fünf Jahre nach seiner Ankunft verheiratete er sich mit Frau Caroline Ewald. Der Ehe entsprossen acht Kinder, von denen drei dem Vater im Tode vorangegangen sind.

Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 15. d. M., auf dem Lone Oak Friedhofe statt. Herr Pastor Morchinnweg von Neu-Braunfels hielt die Grabrede. Der Gesangverein "Gemüthlichkeit" unter der Leitung des Herrn Carl Dräber sang im Trauerhause und am Grabe erhebende Lieder.

Eine geringe Erkältung kann einen schlimmen Husten verursachen. Kurirt die Erkältung und der Husten hört auf. Dr. August König's Hamburger Brustthee kurirt beides indem er den Reiz beseitigt und den entzündeten Hals heilt.

Im Elternhause der Braut in Galveston reichten sich Herr Robert Hanfische jr. von San Antonio und Frau Carolyn Heuß die Hand zum Bund für's Leben.

Der County-Clerk von Bexar County hat Heirathsscheine ausgefertigt für Alfred Braden und Lina Förster, G. J. vanum und Therese Högfelder, Felix Wahrmond und Johanna Laager, Walter Bodemann und Clara Feis, Frank Schroder und Alma Andreas.

Herr Louis Jentich und Frau, geb. Vaulus, am York Creek wurden am 12. d. M. durch die Ankunft eines munteren Töchterleins erfreut.

San Antonio hat abermals einen Wahrsager-Stand, und zwar den vierten seit einem Jahre. "Dr. Onda Conway" ist, purloinverwundet, und viele Frauen, darunter solche aus den "Spitzen" der "Society", beklagen den Verlust von Geldsummen und Schmuckstücken, die sie dem schönen "Doktor" zum "Magnetisieren" anvertraut hatten. — Kommt wieder zu ein Kerl nach San Antonio, so bekommt er natürlich wieder riesigen Zulauf. Denn auch dort wachsen immer wieder Dumme heran.

Die auf der Versuchsfarm bei Taylor verpflanzten Guatemalala-Amerikaner haben sich wieder gefunden. Der angewiesene Platz hatte ihnen offenbar nicht behagt und sie waren "gemovt". Somit befinden sie sich gesund und munter.

Bei Rio Grande City stieg der Rio Grande am Samstag um 35 Fuß. Der Fluß war über 15 Meilen breit. Die Bewohner mehrerer Ortschaften auf der mexikanischen und auf der tegauischen Seite mußten sich auf die Anhöhen flüchten.

Finden nicht ihresgleichen.

Ich finde Chamberlain's Magen- und Leberthee wohlthuender, als irgend ein anderes Mittel, das ich je gegen Magenleiden gebraucht habe," sagt J. B. Klotz, Medina, Mo. Wegen irgend einer Unordnung des Magens, Gallstauung oder Verstopfung finden diese Täfelchen nicht ihresgleichen. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

In San Antonio starb am 13. d. M. infolge des Veritens eines Blutgefäßes im Gehirn Dr. Heinrich von Köhring im Alter von 58 Jahren. Er war ein geborener Berliner, studierte Medizin, kam nach Texas und praktizierte in Neu-Braunfels als Arzt. Von hier zog er nach San Antonio, dann nach Seguin und schließlich wieder nach San Antonio. Seine Frau ist ihm vor kurzem im Tode vorangegangen. Die Beerdigung fand in Cibola statt.

In Lockhart hat John W. Shoaf eine Aktiengesellschaft organisiert, zu welcher zwanzig Geschäftsleute in Lockhart und Luling gehören, um in Alaska nach Gold zu suchen. Er will am 1. Mai nächsten Jahres dorthin reisen und den sechzehnjährigen Henry Zachary mitnehmen, welcher die mysteriöse Gabe besitzen soll, Mineralien im Erdboden mit großer Sicherheit aufzufinden.

Zeit mehreren Jahren zum ersten Male wieder werden bei Blanco City die Baumwollfelder von Kaupen kahl gefressen.

G. Sanchez, der, wie in der letzten Nummer berichtet wurde, in Kendall County nahe bei der Grenze von Blanco County beim Scheibenschießen von einem andern Mexikaner Namens Garcia verwundet wurde, ist in Blanco City gestorben. Kurz vor seinem Tode sagte er noch, Garcia habe ihn absichtlich geschossen. Dieser wurde im Haus County verhaftet, nach Johnson City und dann von Sheriff Jöller nach Borne gebracht, wo die Grandjury den Fall unteruchen wird.

In Seguin ist Frau Barbara Hübner, die Mutter von Frau A. H. Heibrich, im 83. Lebensjahre gestorben.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup.

Seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Koster 25 Cts.

Die Lehrer-Prüfungsbehörde von Guadalupe County examinierte neulich 33 Applikanten. Certificate ersten Grades erhielten die Herren H. J. Morgan, Max Bernstein, John Peeters und S. P. Spedmann. Certificate zweiten Grades erhielten die Herren W. G. Kabe und P. W. Abel. Certificate dritten Grades erhielten die Herren A. H. Meyer, L. Steinmann und J. C. Montgomery, und die Fräulein Marguerita Merrit und Annie Gowen. Außerdem erhielten sieben Regier-Applikanten Certificate zweiten Grades.

H. C. Storey hat auf seiner Farm nördlich von San Marcos eine Gasolinmaschine von zehn Pferdekräften für Bewässerungszwecke aufgestellt. Er will mehrere Acker mit Zwiebeln bepflanzen.

In Guadalupe County reichten sich Herr Albert Sagemann von York Creek und Frau Lizzie Ulrich die Hand zum Bund für's Leben.

Der Seguiner Schulrath hat Herrn A. Stephens von Wälder zum ersten Assistenten der Stadtschule gewählt.

Bei Floresville haben August Brindötter, August Schriener und H. Staunberger Gasolinmaschinen für Bewässerungszwecke aufgestellt.

Die Schulen für weiße Kinder in Guadalupe County waren in dem verfloßenen Schuljahre durchschnittlich 6 1/2 Monate im Gange.

Austrian W. Morrill, ein Bundesregierungs-Inspektentlicher aus Victoria, ist nach Salisco, Mexiko, gereist, um festzustellen, ob der

Bollwibel wirklich, wie behauptet wird, die baumartig wachsende Baumwolle nicht beschädigt. Herr Morrill vermuthet, daß es dort, wo die Baum-Baumwolle wächst, überhaupt noch keine Wibel gibt. Auf dem Wege nach Salisco hielt sich Herr Morrill einige Zeit im Laguna-Distrikt bei Loring auf, wo ein Insekt, das man für den Bollwibel hielt, die Baumwollernie stark beeinträchtigt. Herr Morrill fand jedoch, daß dieses Insekt eine dem "Squash Bug" ähnliche Blattwanze und nicht der echte Bollwibel ist.

Die Lockharter Street Fair soll am 18., 19. und 20. Oktober stattfinden.

In San Marcos reichten sich Herr Alfred Holtermann, Buchführer der "Glover National-Bank", und Frau Etta Johnson die Hand zum Bund für's Leben.

Von einem lahmen Rücken nach 15-jährigen Leiden geheilt.

Ich hatte 15 Jahre an einem lahmen Rücken gelitten und fand vollständige Heilung durch Chamberlain's Schmerzmittel. Ich jagt John G. Bisler, Willam, Ind. Dieses Mittel lindert nicht nur Schmerzen gegen Verrenkungen und Anschwellungen, es ist zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Die beiden Nationalbanken in San Marcos haben \$412,952 Depositionen.

Eine seltsame Schauererkrankung wird aus Rosebud gemeldet. Zwei kleine Mädchen, elf, resp. dreizehn Jahre alt, haben dort am Freitag Abend ihren Vater ermordet. Während er auf dem Bette lag und schlief, erklügten sie ihn mit einer Art und hackten ihm den Kopf ab. Die Art ließen sie im Kopfe stecken. Der Mann hieß C. S. Stewart, war Farmer und wohnte östlich von Rosebud. Seine Frau ist todt. Die beiden Mädchen sagen, er hätte ihnen gedroht, sie umzubringen, weil sie einen Brief zerstört hatten; sie sollten ihre Gebete herbringen und sich zum Sterben vorbereiten. Als er sich unterdessen hinlegte und einschlieft, tödteten sie ihn.

Die National-Convention der farbigen Baptisten in den Vereinigten Staaten fand am Samstag, Sonntag und Montag in Austin statt. Es wimmelte dort förmlich von Regenen; besonders zahlreich war das "schöne" Geschlecht vertreten. Austin soll seine liebe Noth gehabt haben, die dunklen Gäste, die zu Tausenden aus allen Himmelsrichtungen per Eisenbahn angepilgert kamen, alle unterzubringen. Darum soll die nächste Convention in Chicago stattfinden.

In Kendall County ist ein Gemüthsrichter-Verein gegründet worden. G. A. Schattenberg ist Präsident, H. C. Adler Sekretär und A. G. Gilliat Schatzmeister. Zum Direktorium gehören u. A. auch die Herren G. Wollschläger, F. W. Schweppel und C. S. Bergmann. Der Verein zählt schon 42 Mitglieder, welche diesen Herbst zusammen 100 Acker mit Zwiebeln bepflanzen wollen.

Der Magen ist der Mann!

Ein schwacher Magen schwächt den Mann, da das Geheißene nicht in Nahrung verwandelt werden kann. Man kann einem Kranken Gesundheit und Kraft nicht wiedergeben, ohne daß man erst dem Magen beides wiedergibt. Ein schwacher Magen kann nicht genug verdauen, um die Gewebe zu ernähren und die matten Glieder und Organe neu zu beleben. Kodol Dyspepsia Cure verdaut was man isst, reinigt und kräftigt die Drüsen und Säute des Magens, und kurirt Indigestion, Verdauungsschwäche und alle Magenleiden. Zu haben bei H. B. Schumann.

Zu verkaufen:

3 Pferde und ein Esel, von 3 bis 6 Jahre alt, zum Reiten und Fahren. Als F. Vogel, Neu-Braunfels, R. D. 1 (Guadalupe-Brücke).

Ball

in der Sweet Home Halle am Sonntag, den 2. Oktober. Freundlich laden ein Meinarz & Schwab.

Ball

in der Zorn Halle am Sonntag, den 2. Oktober. Freundlich laden ein Krolyb Biegenbale.

Frische Garten-Zamereien

in irgendwelcher Quantität und in Packeten. Gut und billiger als sonst irgendwo. H. B. Schumann, Neu Braunfels, Tex.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hiermit das Jagen und Fischen auf unieren Landereien. Zuwiderhandelte werden wir gerichtlich belangen.

Gust. Alwein	Wm. Buch
Carl Klein	D. Hoffmann
H. Wiener	Herm. Gallauer
Alb. Duell	Frau E. Alwein
Orto Loebmann	H. C. Bergfeld
Orto Förster	Frau Christ. Zipp
H. Zipp	Wm. Bartels
Herm. Köbler	Gust. Bergfeld
Wm. Niemann jr.	Emil Bergfeld
Emil Klein	Frau G. Bodemann
Herm. Zipp	Carl Schumann
Alfred Klein	Gottlieb Zipp jr.

Zu verkaufen:

Ein Country-Store mit guter Kundenschaft und in guter Gegend. Näheres in der Office der Zeitung.

Verlangt:

Ein Mann, der im Saloon und Store arbeiten kann; darf nicht trinken. Guter Lohn für den richtigen Mann. Fred Heitkamp, Braden

Zu verkaufen:

Meine Farm, 640 Acker enthaltend, 22 Meilen westlich von Neu-Braunfels an der Borne Road, ist zu verkaufen. Wilhelm Haas.

Quittung.

Dem Orden der Hermanns-Söhne die bei dem Tode meines Mannes Herrn Fritz Buch fällig gewordene Unterstützungssumme von eintausend Dollars (\$1000.00) pünktlich erhalten zu haben, bezeichne ich hiermit dankend Frau Louise Buch, Neu-Braunfels, am 22. Sept. 1904.

Danklagung.

Allen Freunden und Nachbarn von nah und fern, die mir zur Hilfe stellten, als ich in Feuernöth war, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus. Wm. Ubrich.

Ausverkauf

von feinem Vollblut (registriertes) "Jensen"-Bier; einige frischmellende Rube, ein- und zweijährige Kinder, diesjährige Käber, sowie einen feinen, durchaus schmeckenden Hühner. Sämtliches Bier befindet sich auf meiner Farm bei Geronomo und werde ich dasselbe preiswürdig und unter Garantie verkaufen. Näheres bei C. von Boedmann, Seguin.

Zu verkaufen:

3 Pferde und ein Esel, von 3 bis 6 Jahre alt, zum Reiten und Fahren. Als F. Vogel, Neu-Braunfels, R. D. 1 (Guadalupe-Brücke).

Großer Schaltjahrsball

in Orth's Pasture am Sonntag, den 23. Septbr. Freundlich laden ein Santa Clara Farmverein.

Ball

in Rohde's Halle am Sonntag, den 2. Oktober. Freundlich laden ein E. Rohde.

Großes Preischießen

des Regley Hill Schützenvereins (in der Nähe von Maxwell) am Sonntag, den 2. Oktober. Anfang 9 Uhr morgens. Alle Schützen mit 22 Caliber-Gewehren sind freundlich eingeladen. Wegen Schießregeln u. s. w. wende man sich an R. H. S. Feil-Comite, Maxwell, Tex.

Deutsches Theater

in der Davenport Halle in Braken, am Sonntag, den 23. Sept., gegeben von der deutschen Theater-Gesellschaft des Herrn A. Düring: "Ein glücklicher Familienvater", oder "Ein Königreich für ein Kind". Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Eintritt 50 Cts., für Kinder 25 Cts.

Barbecue

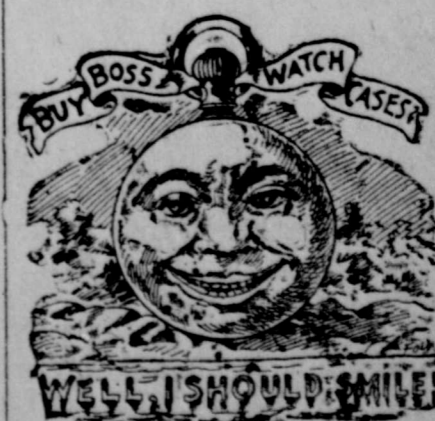
in Walhalla am Sonntag, den 8. Oktober. Anfang nachmittags 1 Uhr. Abends Ball. Freundlich laden ein Peter Rowotny jr.

Großer Ball

in Bulverde am Sonntag, den 2. Oktober. Freundlich laden ein Louis Bartels.

Ball

in Seekat's Opernhaus am Sonntag, den 23. Septbr. Freundlich laden ein Seekat & Babel.



Taschenuhren

Elgin, Waltham und andere Werke in Silberröhre, silbernen und anderen Gehäusen, zu Preisen die erstaunlich niedrig sind, bei F. C. Hoffmann, Juwelier und Uhrmacher.

Mit großen Herren.

Das Konzert war beendet. Seine Durchlaucht, Fürst S., hatte daselbst mit seiner Anwesenheit beehret, um eine selbstverfaßte Komposition auszuführen zu hören.

„Eine große Ehre, und gewiss auch ein vorzügliches Menu.“ flüsterete der Cellist dem zweiten Geiger zu.

„Lehret, ein kleiner, schlanker Herr, mit krausen, blondem Haar fiel Fremden gewöhnlich durch seine Todtenblässe auf.“

„Ich wollte, es wäre erst so weit, flüsterete er zurück. „Ich habe einen Hunger, einen karnibalistischen Hunger, sag' ich Ihnen.“

„Das war sehr leichtsinnig von Ihnen, Zöllner,“ mißbilligte der Cellist, „denn karnist es immer so neben mir — gerade bei dem süßesten Adagio.“

Die Kräfte der Herren öffneten sich, der Fürst tritt, gefolgt von seinem Adjutanten, Freiherrn von Althen, ein. Schließlich bleibt er bei dem Klavierpieler stehen, in ein lebhaftes Disput über eine Stelle in seinem Scherzo gerathend.

Man plätschert sich um den silberblühenden Tisch. Auch der Cellist wird nun mit in das Scherzthema verwickelt. Adjutant Freiherr von Althen scheidet sich von ihm.

„Ihrem Herrn Kollegen scheint nicht wohl zu sein,“ wendet er sich endlich an den ersten Geiger.

„Hopla!“ sagt dieser, und geräth sofort über diese Antwort in die heftigste Verlegenheit. Er hat sich angewöhnt, bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten „hopla!“ zu sagen.

Der Adjutant mustert ihn erstaunt.

„Zöllner! — fehlt Ihnen etwas?“ fährt der Geiger, um seine Verlegenheit zu verbergen, nun hastig auf diesen los.

Zöllner, der vier Augen forschend auf sich gerichtet sieht, erbeugt sich. „Mir fehlt nichts,“ sagt er, und schlägt verlegen die Augen nieder.

„Anurrrrrrrrrrr!“ sagt aber statt seiner, sehr hörbar, sein Magen.

Der Fürst hält mitten im Satz inne und sieht sich starrumzeln um.

„Sagen Sie, liebster Althen — ist hier etwa eine Kase?“ fragte er sehr nervös — „ich verhehle nicht, daß ich einen heftigen Widerwillen vor diesen Thieren empfinde.“

Von Althen hebt das Tischguch in die Höhe — und heftet dann seine großen, blauen Augen strafend auf Zöllner.

„Es war nichts, Durchlaucht — einer der Herren rückte nur mit dem Stuhl.“

„Anurrrrrrrrrrr!“ Zöllner könnte sich selbst ermorden. „Wenn doch nur die Suppe käme,“ betet er stumm. Er gleicht vor Verlegenheit jetzt einer sterbenden Heroine in seiner Blässe.

Auch der Fürst wird nun aufmerksam, und nicht ihm leutselig zu. „Ah so! verstehe! — leiden, scheint es, am Magen, kenne das, leider, selbst. Alles schwere meiden, besonders Abends — ja ja! — also Eis-Moll meinen Sie?“

„Wandte er sich wieder an den Cellisten. Die Suppe erscheint und duftet verführerisch. Der arme „magenleidende“, hungrige Zöllner konstatirt entzückt, daß es Krebsuppe ist, die er besonders gern mag. Er beugt sein blaßes Gesicht aufathmend über die feuerrotze, duftende Suppe.

„Anurrrrrrrrrrr!“ sagt noch einmal sein Magen. Der Fürst blickt

auf — ein Wink an den Bedienten, und zu Zöllners unaussprechlichem Entsetzen nimmt plötzlich eine weißbehaudelte Hand ihm den Teller vor der Nase weg.

Empört fährt er auf — da sieht er grade in des Fürsten lächelndes Gesicht. Er hebt schelmisch drohend den Finger.

„Da nicht! mein Lieber — das ist Gift für Sie! Auch vor den Forellen warne ich Sie — sehen so unschuldig aus, und liegen nachher wie Blei im Magen. Ein Stückchen Mehrkruten — das ist das Beste für Sie.“

Zöllner senkt resignirt sein Haupt — zum Widerspruch ist er viel zu schwach.

„Na wart,“ wenn die Forellen kommen,“ denkt er grimmig, „da will ich meinen Teller schon häßlich festhalten!“

Die Suppe verichwindet, eine Platte blauer, schön geleckter Forellen erscheint. Zöllner erbeugt vor Aufregung — er wirft ichene Gläser auf den Fürsten, zugleich mit beiden Händen krampfhaft seinen Teller festhaltend.

Adjutant Freiherr von Althen steht plötzlich hoch und schlank neben ihm, und klopf ihm leise auf die Schulter.

„Bitte, folgen Sie mir!“ flüstert er ihm leise zu.

Der arme Zöllner ist viel zu schwach, um einen Einwand zu wagen. „Hoffentlich dauert es nicht lange,“ flüstert er innerlich, und wirft einen „verzehrenden“ Blick auf die Forellen, von denen eben der Klavierpieler eine unglaubliche Portion auf seinen Teller ladet, dann läßt er sich stumm fortführen.

Durch eine Reihe Zimmer geht der Weg — endlich in einem hinteren Raum drückt Freiherr von Althen den vollkommen verblüfften Zöllner auf ein Sofa.

„So,“ sagt er, „bleiben Sie hier ganz ruhig sitzen!“

„Aber,“ versucht Zöllner mit der Kraft der Verzweiflung.

„Bleiben Sie ganz ruhig!“ unterbricht ihn von Althen. „Warten Sie — da! — so!“

Und der arme Zöllner befindet sich plötzlich unter einem Guss Eau de Cologne, daß ihm Hören und Sehen vergeht.

Während er noch die heftig brennenden Augen reibt, ist die Thür schon zugefallen und Herr von Althen fortgeeilt.

„Ich weiß gar nicht, was der von mir will,“ fragt sich der Nervöse fast weinend, „ich bin bin ja kergehung — bloß der Hunger!“

Wenn der doch nur wieder käme, das halte ich nicht mehr lange aus — und die Forellen gehn wahrhaftig vorüber und ich sitze hier wie ein Hund im Dunkeln und träge keine Gräte —

Doch es bleibt alles still, zuweilen dringt ein Ton wie Klavierklängen herüber — zuweilen unterbricht ein unheimliches Anurren seines gefolterten Magens die Stille. Dennoch ist er viel zu schwach, um sich allein in den glanzzerfüllten Saal zurück zu wagen.

Endlich! Es nahen spornklingende Schritte, die Thür wird leise geöffnet — Freiherr von Althen steht vor dem ganz Erschöpften.

„Nun — geh's jest besser?“ fragt er freundlich.

„Mir fehlt gar nichts,“ stottert Zöllner.

„Ja, ja — Ruhe und bequeme Lage, die wirken manchmal Wunder!“ nickt er — „nun aber kommen Sie —“

„Gott sei Dank!“ höhnt Zöllner leise. Wieder öffnen sich Thüren — man hört lebhaftes, animirtes Durcheinandersprechen — dann lautes Stuhlkrachen.

Soeben stehen die Herren vom Tische auf.

„Hopla, Zöllner — wo stecken Sie denn eigentlich? Diesen Mehrkruten zu veräumen, und diese Forellen, das verstehe ich nicht!“

„Aber Zöllner, was machen Sie denn für Sachen?“ fragt der Klavierpieler unwillig. „Seien Sie froh, daß Seine Durchlaucht so verfunken in unser Gespräch war, daß er Ihre Unart gar nicht gemerkt hat.“

„Zöllner! — ich begreife Sie nicht —“ fährt nun auch der erste Geiger auf ihn los. „So benimmt man sich doch nicht, wenn man mit Fürsten speißt!“

Rur der Fürst selbst wendet sich lächelnd und gnädig zu dem armen Zöllner: „Sie sehen blaß aus, mein Lieber,“ sagt er freundlich, „hoffentlich bekommt Ihnen das spätere Essen nicht schlecht. — Ich hoffe, der Abend ist für Sie ein so genussreicher gewesen, wie für mich. Meine Herren! — ich wünsche Gelingen der Mahlzeit!“

Drei Geschworene mit einer kleinen Flasche Chamberlain's Leibwech, Cholera- und Durchfall-Medizin von Cholera Morbus geheilt.

Herr W. Fowler von Hightower, Ala., erzählt seine Erfahrung als Geschworener in einer Nordunter-suchung in Edwardsville, Cleburne Co., Ala. Er sagt: Während ich dort war, sah ich etwas Frisches und auch Würdevolles, das bei mir Cholera Morbus in sehr schlimmer Form verurteilte. Ich fühlte arg elend und schickte nach einer gewissen Cholera-Medizin; hat dessen sandte mir der Apotheker eine Flasche Chamberlain's Leibwech, Cholera- und Durchfall-Medizin mit dem Bemerkten, daß er das Gemischte hätte, aber in Folge der Erprobtheit dieses Heilmittels vorzuziehe, mir letzteres zu schicken, da er für dessen unfehlbare Kur garantire.

Ich nahm eine Dosis davon und fühlte mich in fünf Minuten besser. Die zweite Dose heilte mich gänzlich. Zwei Mitgeschworene litten in derselben Weise und eine 25-Cent-Flasche heilte uns alle drei. Zum Verkauf bei D. B. Schumann.

Correspondenz. Schumannsville, den 12. Sept. 1904.

Gesang verichönt das Leben. Gesang erfreut das Herz. Ihn hat uns Gott gegeben. Zu lindern Sorg und Schmerz.

Eine angenehme Gesellschaft war es, welche sich am letzten Sonntag, den 11. d. M., in Herrn Robert Zipp's Pasture unter schattigen Bäumen versammelt hatte.

Der Schumannsviller Gemischte Chor, unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten Herr Hermann Dietel, hatte dort nämlich ein Picnic veranstaltet, und die Folge war, daß von Rah und Fern viele Freunde des Gesanges und geselligen Lebens sich dort zusammenfanden.

Für die nothigen Erfrischungen für die Kehle war gesorgt, und die liebenswürdigen Damen des Vereins hatten dafür gesorgt, daß der Magen auch nicht zu leiden brauchte, außer man hätte ihn überladen mit all dem schönen wohlriechenden Gebäck.

Der Chor, welcher erst seit Jahres besteht, trug einige recht frische Lieder vor, welche reichen Beifall fanden.

Die Musikpelle des Herrn Staffer von Clear Spring spielte lustige Weisen und die tanztüchtige Jugend, und auch die Alten, schwangen dann das Tanzbein, so gut es auf dem leider trockenen Rasen ging. Leider mußte sich die Kapelle zu früh verabschieden; jedoch wußte die Jugend Rath. Es wurde eine Bierhomonita herbeigeschafft und so wurde dann gespielt und getanzt bis in die dunkle Nacht hereinbrach.

Wo man tanzt und singt und ein Glas Bier dazu trinkt, kann die Detertheit nicht ausbleiben. Es verließ wohl ein Jeder den Platz mit dem Bewußtsein, einen angenehmen und vergnügten Nachmittag verlebt zu haben, was ja auch nicht anders zu erwarten war, denn wer die Einwohner von Schumannsville kennt, weiß, daß sie ein gemüthliches Volkchen sind. Ueberhaupt verlaufen solche Feste, wo deutsche Sprache und deutscher Gesang herrschen, immer lustig und angenehm.

Halte die Leber in Ordnung.

Kein anderes Organ im menschlichen Körper kann so vielerlei Störungen verursachen wie die Leber, wenn sie außer Ordnung ist. Simon's Leberreiniger bringt und hält sie in Ordnung.

Ein Lichtfuß.

„Du, Bummel, genirt Dich denn die große Menge Deiner Gläubiger gar nicht?“

„Nah, die werden ja von Jahr zu Jahr ungläubiger!“

Auf dem Markt.

Hausfrau: „Ich finde die Eier sehr klein für den Preis.“ Bäuerin: „Ach, Madame, was wissen denn die Hühner von den Preisen!“

Die Vollendung einer neuen Brücke über den Potomac, deren Kosten annähernd \$750,000 betragen, und deren Bau drei Jahre in Anspruch nehmen wird, wird eine der schönsten Leistungen der Einwohner Washingtons zur Thatfache machen. Die Brücke ist eine halbe Meile lang und spannt sich hoch über den Fluß auf Unterbauten, die soweit von einander entfernt sind, daß sie nicht länger mehr ein Hinderniß für die Schifffahrt bilden wird oder für den Abfluß von Wasser oder von Eismassen zur Zeit einer Heberichswegung. Anstatt wie bisher furchtbar über die schwankende Brücke zu fahren, auf der während des Bürgerkrieges Millionen von Soldaten zu Sieg oder Niederlagen befördert wurden, saufen die Passagierzüge kühn über die neue Brücke hinweg, ohne, wie früher, befürchten zu müssen, jeden Augenblick in die trüben Fluthen da unten herabzustürzen.

Was in Italien auf den Bäumen wächst.

Die „Allgemeine Theater-Zeitung“ von Wien erzählte am 11. November 1844 folgende Geschichte, die als wirksame Satire auf die damals herrschende, heute noch gehätselte Duellensitte gelten mag: Zwei... sische Offiziere, einer davon Fähnrich, saßen in dem Laden eines Italieners und saßen sich eine Schüssel welschen Salats wohl schmecken. Der Fähnrich, welcher den neapolitanischen Feldzug mitgemacht hatte, ergoß sich in Lobspriechen über das schöne Land und erzählte dem Leutnant, der nie dort war, Wunderdinge.

„Schauen Sie“, rief er, indem er eben mit der Gabel eine aufgewollte Sardelle aus der Schüssel holte, „die Dinge da wachsen in Italien auf den Bäumen!“

„Wenn das ein Scherz sein soll,“ erwiderte der Leutnant unwillig, „so ist er ziemlich kühl; wenn Sie aber wahrhaben, daß ich der Mann sei, dem Sie dergleichen Albernheiten aufbinden können, so erlaube ich Sie, Ihre Meinung schnell zu ändern, damit keine unblen Folgen für Sie entstehen.“

„Ja, ja“, sprach der Fähnrich ganz gelassen, „jest werden Sie böie; aber das hilft alles nichts, sie wachsen doch auf den Bäumen!“

„Nun,“ schrie der Leutnant wüthend, „so lassen Sie sich morgen um 5 Uhr im Stadtwalde finden und ich will's Ihnen zeigen!“

Beide fanden sich zur bestimmten Stunde auf dem Kampplatze ein. „Schauen Sie,“ sprach der Fähnrich, indem er sich dem Gegner vertraulich näherte, „wir werden jest einer den anderen todtschlagen, aber das hilft alles nichts, sie wachsen doch auf den Bäumen!“

„Ziehen Sie vom Leder, donnert der Leutnant, „damit Sie erfahren, wo sie wachsen!“

Der Kampf begann. Der Leutnant, wohl geübt auf Hieb und Stich, verlegte dem etwas unbeholfenen Gegner alsbald einen so wichtigen Hieb auf den Kopf, daß er zu Boden fiel.

„Wo wachsen nun die Sardellen?“ rief der Sieger.

„Ah, mein Himmel,“ wimmerte der Fähnrich auf dem Boden, „jest geht mir ein Licht auf; nicht die Sardellen, die Kapern hab' ich sagen wollen!“

Guter Rath.

Wenn Deine Nase schläft — o wech' sie nicht, Denn ihre Nade ist — ein schlecht' Gedicht.

D, diese Fremdwörter!

Landrath: (zum Besitzer einer Geflügelzuchterei): „Nun, brüten ihre Hühner auch recht tüchtig?“

„Ich danke sehr, Herr Landrath, die Brutalität des Geflügels ist in diesem Jahre sehr gut entwickelt!“

Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria- und Wechselfieber, Sumpffieber, Gallenfieber, Gelbfieber, Biliosität, überreichendem Athem und Mattigkeit. Sie fähren Rheumatismus und die Mattigkeit, die durch Blutvergiftung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Wohlgeschmacklos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. C. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Zöhr.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo S. Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Schwaaren und Getränken.

Agenten für Koffm, Griffin & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Vernon Whiskys, Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralw, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, wie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marqueter Cigarren, Young Trip Cigarren, Numms Champagner.

Bis Travelers San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the SAN ANTONIO EXPRESS will surely bring you customers. The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address Express Publishin Co., San Antonio, Texas.

MOEBELN Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zweck von der Küche bis zum Parlor. Verkaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert. Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten. A. W. LUDEWIG & SONS.

Landas Mühlen-Depot Futter aller Art jederzeit vorrätig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Drei „flyers“ fliegen jest täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis via die I. & G. N. Die „wahr St. Louis Weltausstellungs-Exhibitor“ Nur eine Nacht unterwegs.

Excursions-Tickets sind jest zu haben. „WORLD'S FAIR EXPRESS“ erreicht St. Louis um 7:15 Uhr morgens. „WORLD'S FAIR SPECIAL“ erreicht St. Louis um 12 Uhr nachmittags. „WORLD'S FAIR HIGH FLYER“ erreicht St. Louis um 10 Uhr abends. Excursions-Tickets sind jest zu haben.

Spart Meilen, Minuten und Moneten! Durchgehende Sleeper und Chair Cars. Nähere Auskunft ertheilen alle Agenten, oder D. J. Price, G. P. u. I. R. Price, 2. B. P. u. G. N. „The Texas Road.“ Valentine, Texas.

WHEN YOU TRAVEL SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES. KATY SERVICE (MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.) Suggests Comfortable and Convenient Trains. THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS. Modic, Moderate in Price. Unsurpassed in Quality and Service. ONE PRICE 50c. One Minute Cough Cure | Foley's Kidney Cure For Coughs, Colds and Groug. makes kidneys and bladder...

London wird berichtet: Ein Schiff jener berühmten spanischen Armada, die im Jahre 1588 die verheerendste Flotte gegen England entsandte, war bei dem gewaltigen Sturm, der den Stolz und die Herrlichkeit Spaniens zerstückte, in den Häfen von Tobermory an der Westküste von Schottland gestrandet. Lange im Meere verborgenen Schiffe einer vergangenen Zeit wurden ans Licht gebracht, und Reste des Schiffes, alte Kanonen, spanische Geldstücke und andere Gegenstände wurden in London unter den Hammer kommen. Das Schiff lässt sich nicht ganz genau mit einem der alten Armada-Schiffe vergleichen; doch ist es wohl eines der größten, die von der Levante kamen; es wurde Florencia oder Florentiner Galeone genannt. Von diesem Schiff wird in einem Briefe vom 13. November 1588 erzählt, es sei bei der Insel Mull gestrandet. Es soll eines der größten Schiffe aus der ganzen Flotte gewesen sein. Zwar konnte es sich noch in den Häfen retten, aber die Besatzung gehörte, die das Schiff besaß, und so blieb dem Befehlshaber, dem spanischen Granden Don Juan, nichts übrig, da seine erkrankte Mannschaft zu schwach war, zu verteidigen, als das Schiff zu hafen zu hieven. Eine andere Besatzung bringt den Untergang der Florencia in Verbindung mit dem Untergang des Glanz der Insel Mull. Sie sahen Maclean, der seinen Nachbarn in seinem Hause und vom König für einen Verräter erklärt worden war. An dem wachte sich Don Juan, um seine Mannschaft Nahrungsmittel zu erlangen und verpackung all des Proviantes, der dem König geliefert werden würde. Die spanische Mannschaft half auch dem König, die umliegenden Inseln, mit dem er verheiratet war, zu verwirklichen. Doch als die Florencia wieder in See gehen wollte, verlangte Maclean Bezahlung des gelieferten Proviantes und behielt drei Offiziere als Geiseln zurück. Unter diesen befand sich einer seiner Verwandten, der auf dem Schiffe gegangen, um Geld in Empfang zu nehmen, aber er wurde entfangen und gefangen genommen. Da soll er eine Leinwand in das Pulvermagazin des Schiffes geführt haben und, um die Leinwand des spanischen Schiffes zu verhindern, sich selbst mit dem Pulver und 400 Menschen in die Luft gesprengt haben. Schöne Gerüchte seien seitdem über den ungelungenen Schiffe, der dem Meeresgrunde ruhe, und die Leinwand zu heben. Der Gouverneur der Insel Mull hat 1698 eine Karte gezeichnet, doch waren die Schiffsplanken und Kanonen, die man fand. Walter Scott erzählt dem König Georg dem Dritten, als dieser Edinburgh besuchte, etwas von dem Holz dieses verunglückten Schiffes. Im vergangenen Jahr hat nun der gegenwärtige Herzog von Argyll, der der gewöhnliche Eigentümer des gesunkenen Schiffes ist, seine Einwilligung gegeben, die noch vorhandenen Trümmer systematisch ans Licht zu fördern. Die Resultate der unternommenen Nachforschungen werden jetzt veröffentlicht. Es sind nur noch wenige Münzen, hauptsächlich Silberstücke mit dem Bildnis Philipp des Zweiten, dann ein kleiner Ring, der eine Schlange mit zwei Köpfen darstellt, eine sehr interessante Hinterbacken aus Bronze, 4 Fuß 6 Zoll lang, die geladen ist, ein Mörtel, eine Komposition, eine Porzellanvase, die ein paar menschliche Knochen, von dem noch nicht ganz erklärten tragischen Geschehnisse erzählen.

Correspondenz.
Bulverde, 12. Sept. 1904.
Nachstehend finden Sie das Resultat des Königs- und Preischießens, welches in Bogels Valley am 11. September stattfand. Entfernung 200 Yards.
Ringe.
1. Carl Ueber 230
2. Robert Boie 228
3. Albert Haag 226
4. Alfred Vogel 225
5. Moritz Kompel 222
6. Fritz Kompel 221
7. Chas. Haag 219
8. Edwin Schlather 216
9. Hermann Vogel sen. 213
10. Ernst Kohns 213
11. Chas. Bape 211
12. Hermann Haag 208
13. Otto Meier 208
14. Gus. Bape 207
15. Hugo Vogel 197
Albert Haag erhielt eine Königsmedaille für den besten Centrum-Schuß mit Auflage und auch diejenige für den besten Freihand-Centrum-Schuß.
Achtungsvoll,
Edwin Schlather.

Von 148 auf 92 Pfund.
Einer der merkwürdigsten Fälle, in denen eine tiefliegende Erkältung in Lungentzündung ausartete, ist der Fall von Mrs. Gertrude E. Fenner, Marion, Ind., welche durch Die Minute Cough Cure vollständig kurirt wurde. Sie sagt, das fortwährende anstrengende Husten schwächte mich so, daß mein Gewicht von 148 auf 92 Pfund herabsank. Ich probierte allerlei ohne Erfolg, bis ich Die Minute Cough Cure nahm. Vier Flaschen dieses wunderbaren Mittels kurirten meine Husten gänzlich, kräftigten meine Lunge und gaben mir mein normales Gewicht, Gesundheit und Kraft wieder. Zu haben bei B. C. Voelcker.

— Mit Recht hat man gesagt, der Krieg mit Japan werde im russischen Volk keine Theilnahme. Wie sollte das auch möglich sein, da der Bauer, von seiner totalen politischen Unbildung ganz abgesehen, auch nicht die leiseste geographische Vorstellung vom fernen Osten hat. Ein Beispiel für unzählige andere: Im Gouvernement Kurland, das nicht arm an Volkschulen ist, geschah es, daß die Reugier der Bauern schließlich gemerkt wurde und sie sich bei ihren Kindern, die die Volksschule besuchte, erkundigten, was wohl die Mandchuren, Korea und Japan seien? Leider hatten auch die Kinder keine Ahnung davon, und eine Nachfrage bei den Lehrern ergab, daß es wieder die Aufgabe der Schule sei, noch deren Zeit es erlaube, sich mit dem Unterricht solcher Dinge zu befassen!

Das Beste, das existirt.
„Ich bin der aufrichtigen Ueberzeugung, daß Alles in Allem, Hunt's Lightning Oil das nützlichste und werthvollste Hausmittel ist, das existirt. Für Schnitt- und Brandwunden, Verrenkungen und Infektionshitze hat es, soweit meine Erfahrung reicht, nicht seinesgleichen.“ G. E. Huntington, Cusala, Ala. — 25c und 50c. Flaschen.

Etwas ähnliches.
Sie wollen in meine Weinhandlung eintreten... waren Sie denn schon einmal in einem ähnlichen Geschäft?
„Ja, bei einem Milchhändler.“
„Milchhändler? Das ist aber doch kein ähnliches Geschäft?“
„Ja, ich war dort bei der Pumpe angestellt.“

Brief an Hon. Wm. Clemens.
Werther Herr: Herr N. Avery, Delhi, N. Y., hatte zwei ganz gleiche Häuser und brach sie an, eins mit Devoe Blei- und Zink, das andere mit Baryt- und Zink. Er bezahlte denselben Preis für beide Farben.
Er hatte 6 Gallonen Blei- und Zink und 12 Gallonen Baryt- und Zink verbraucht und bezahlte \$18 für ersteren Anstrich, \$36 für letzteren. Die Blei- und Zink-Arbeit kostete im Ganzen \$27, die Baryt- und Zink-Arbeit \$54.
Er mußte nicht, daß er Baryt kaufte; der Händler hatte ihm gesagt, die Farbe sei so gut wie Devoe's.
Das zeigt, was gewöhnlich davon kommt, wenn man etwas eben so Gutes kauft. Man achte daher auf den Namen: er heißt Devoe. — Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co.
F a u s t & C o. verkaufen unsere Farbe.

Ein gutes Geschäft.
„Also, so gut geht es Dir jetzt? Wie bist Du denn zu solchem Vermögen gekommen?“
„Mein linkes Ohr hab' ich einem reichen Engländer um 5000 Dollars verkauft!“
„Aber Du hast doch noch Deine beiden Ohren!“
„Freilich! Das ist eben das gute Geschäft! Hör' zu! In New York war ich eben auf dem Standpunkte angelangt, zu verhungern, oder arbeiten zu müssen — da leise ich die Annonce eines Arztes, der 5000 Dollars für ein Ohr bietet, das einem Millionär, dem das Fehlen eines Ohres ein Hinderniß zur Heirath war, angekauft werden sollte. Da war nicht viel zu überlegen. Ich meldete mich, war unter vielen anderen Bewerbern glücklich der einzige, dessen Ohr man patienten befunden, und wurde zur Operation auf drei Tage später bestellt.
Nun, mit einem Ohr wollt' ich auch nicht gern herumlaufen. So suchte ich mir denn unter den anderen Bewerbern einen aus, der, augenscheinlich am betrübtesten über seine Abweisung, mich dauerte. Ein gewisser Brown war es. Den bot ich 500 Dollars, wenn er mir feinerleits ein Ohr abtreten wollte. Der schlug mit tausend Freuden ein. — Er kam auch pünktlich zur Operation — aber zu meinem Erstaunen mit noch zwei Ohren, welche gleichfalls ihre Ohren angeboten hatten.
Die Sache klärte sich bald auf: Brown hatte nämlich wieder einen gefunden, welcher ihm ein Ohr um 500 Dollars überließ. Dieser aber hatte wieder einen noch ärmeren Teufel ein Ohr um 5 Dollars abgekauft.
So fanden, statt zwei, gleich fünf Operationen statt, wobei der letzte der nur 5 Dollars erhalten hatte, mit einem Ohr davonging. Ich aber hatte rein 4500 Dollars gewonnen.“

Arbeiten über die Zeit.
Achtstunden-Gelege werden von jenen unermüdeten kleinen Arbeitern, nämlich Dr. King's New Life Pills, nicht beachtet. Millionen sind stets an der Arbeit, Tag und Nacht, und kuriren Verdauungsschwäche, Billiosität, Verstopfung, Kopfschmerz und alle Magen-, Leber- und Darmbeschwerden. Sanft, angenehm, unschädlich und sicher. Nur 25 Cts. in B. C. Voelckers Apotheke.

— Canada hat zu einem drastischen Mittel gegriffen, um dem amerikanischen Tabak-Trust das Handwerk zu legen. Dieser befolgte jedoch die übliche Methode, die Konkurrenz durch Schleuderpreise zu verdrängen, um, wenn das erfolgt war, dem Publikum schlechte Cigaretten für theures Geld zu verkaufen. Zur Befestigung des Monopols wurden die Cigarettenhändler gezwungen, nur Waaren zu halten, welche der Trust verkauft. Diesem entgegenzuwirken, hat das canadische Parlament ein Gesetz erlassen, welches jedem Cigarettenhändler die Lizenz entzieht, der nur Waaren vom amerikanischen Trust bezieht und nicht auch Tabak und Cigaretten von anderen Fabrikanten feilhält. In unserem Lande wäre das nicht durchführbar. Die Gerichte würden in einem solchen Gesetze eine Beschränkung der Contractfreiheit erblicken und es für unconstitutionell erklären.

Im Duvel.
Der Nachtwächter hört aus der Wohnung des Studiosus Spund einen furchtbaren Lärm und bekommt plötzlich ein Glasgefäß mit Goldfischen an den Kopf geschleudert. Entrüstet geht er in's Haus und stellt den Uebelthäter zur Rede. „Ich bedauer sehr“, entgegnete dieser höflich, „aber es ging wirklich nicht anders! Als ich heute von der Kneipe heimkam, nahm ich, wie gewöhnlich, noch einen Schluck Goldfische ein, die jahrein, jahraus nichts als Wasser zu trinken bekommen. „Gibst ihnen auch einen Schluck!“ dent' ich mir und gieß ihnen die halbe Flasche Rum in's Glas. Nun aber hören Sie so was: Werden die Kerle besoffen und machen einen solchen Madau, daß ich nicht einschlafen kann! Ich hab' ihnen lang' zugeredet! Aber schließlich, als gar keine Ruhe wurde, hab' ich sie 'nausgeschmissen!“

Der „Salt Lake City Beobachter“ schreibt: „Wie das deutsche Element auch im Westen Amerika's vertreten ist, zeigt sich deutlich in folgender Weise. Am 19. August passirte nämlich eine deutsche Reisegesellschaft (60 Personen) Salt Lake City, von Californien herkommend, und logirte im Knutsford Hotel dieser Stadt. Wohl keiner von dieser Reisegesellschaft wußte aber, daß sie in diesem Hotel von nicht weniger als 12 deutschen Angestellten bedient wurde in irgend einer Weise, vom Steward bis zum einfachen Küchenhelfer. Eben so ist wohl den Wenigsten bekannt, daß einer von diesen deutschsprechenden Gehülfen sich in 7 Sprachen mündlich und schriftlich unterhalten kann.“

Rau.
Professor (nachdem er sich durch einen Stahenaufschlag gearbeitet hat): „O, über diese schlechte Welt! Best hat mir einer aus dieser Menge mein rothes Ei, das ich jeden Morgen auf dem Spaziergange trinken soll, aus der Tasche geholt und ein zerquetschtes hineingelegt.“

Wandel.
Im Hexameter träumt der Held von unsterblichem Ruhme,
Im Pentameter d'rauf ist er unsterblichblamirt!

Nettete sein Bein.
B. A. Danforth von La Grange, Ga., hatte sechs Monate lang ein eternes Geschwür an seinem Bein; doch schreibt er, daß Buden's Arnica-Salbe ihn in fünf Tagen völlig kurirte. Für Geschwüre, Wunden und Hämorrhoiden ist es die beste Salbe in der Welt. Nur 25 Cts. zu haben bei B. C. Voelcker's Apotheke.

— Aus Aisch in Böhmen wird gemeldet: Auf entsetzliche Weise verunglückte der aus der Lanzer Regent stammende Akrobat Benzel Poppschil, der sich als Schlangenschwänger, Degenkämpfer und Schwarzkünstler im nahen Ludaun produzierte. Er stellte sich mit ausgepreizten Beinen auf zwei Stühle und lenkte sich einen 3 1/2 Centimeter breiten und 70 Centimeter langen Degen tief in den Hals. Ploßlich rutschte der eine Stuhl, Poppschil verlor das Gleichgewicht und stürzte, den Degen im Schlunde zu Boden. Der Zuschauer bemächtigte sich bei dem aufregenden Anblicke des mit Händen und Füßen verzweifelnd um sich schlagenden Mannes derartiges Entsetzen, daß einige Minuten lang Alle an ihre Blase gebannt blieben. Als man dem Unglücklichen endlich den Degen herauszog, entquoll ein Strom Blutes seinem Munde. Poppschil wurde in hoffnungslosem Zustande in das Geitzimmer getragen, wo ihm ärztliche Hülfe wurde.

Seilt Katarrh.
Hyomei ist das wunderbarste Katarrhmittel, das je entdeckt worden ist, sagt B. C. Voelcker.
Man veruche nicht, Katarrh dadurch zu heilen, daß man Medizin in den Magen schüttet; so kann er nicht abheilt werden. Die einzige Weise, dies allzu verbreitete Leiden zu heilen besteht in einer direkten Behandlung, wodurch die Katarrh-Bazillen abgetödtet werden und ihr Wachsthum verhindert wird.
Hyomei ist die einzige bekannte Heilweise, die dies fertig bringt. Es ist das einfachste, angenehmste und einzig absolute Heilmittel für Katarrh, das je entdeckt worden ist.
Tausendfache unverlangte Zeugnisse sind eingelaufen von den hervorragendsten Männern und Frauen im Lande, welche durch dies bedeutende Mittel geheilt worden sind. Prediger, Bankiere, Advokaten, sogar bedeutende Ärzte haben hartes Zeugnis für die wunderbare Kraft des Hyomei bei der Heilung von Katarrh abgelegt.
Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und umfaßt einen Einathmer, einen Tröpfler und genügend Hyomei für mehrere Wochen. In gewöhnlichen Fällen genügt dies zur Heilung; aber bei chronischen und tiefliegenden Katarrhfällen mag längere Behandlung nöthig sein, und dazu kauft man Hyomei für 50c die Flasche. Es ist nicht allein die beste (man möchte sagen einzige) Weise, Katarrh zu heilen, sondern auch die sparsamste.
B. C. Voelcker hat solches Vertrauen zur Heilkraft des Hyomei bei Katarrh, daß er eine Zeitlang das Mittel unter persönlicher Garantie verkauft, daß er das Geld zurückgibt, wenn der Käufer sagen kann, das Mittel habe ihm nicht geholfen.

Kindermund.
Das vierjährige Töchterchen eines Rechtsanwalts kann schon sehr hübsch das Vaterunser beten. Die Kleine ist sehr intelligent, und hört oft zu, wenn Papa und Mama sich unterhalten. Eines Abends aber horcht Mama verwundert, als Klein-Eise betet: „Und führe uns nicht in Unterjochung.“

Theilnahme.
„Sähen Sie, Freileinchen, von dieser Wand dort bin ich voriges Jahr abgestürzt.“
„Ach herrzemerich! — und sinn Se damals mit dem La'm davon gekommen?“

Gewissel des Abonnentenfangs.
„Wie ist es nur erklärlich, daß die neue Frauenzeitung so rasch die große Lesertimmenzahl gefunden hat?“
„Ja wissen Sie, der Redakteur hat sich verpflichtet, die fünftausend Abonnentinnen zu heirathen.“

Verdauungsschwäche.
„Ich litt an Magenleiden. Theodors Black-Draught half mir mehr in einer Woche, als alle Aeltermedicinen, die ich in einem Jahre gedraucht. — Frau Sarah E. Shirfield, Ellettsville, Ind.“
Theodors Black-Draught stärkt die Function des Magens in kurzer Zeit, und kurirt fast alle chronische Fälle von Verdauungsschwäche. Wenn Sie die uns da eine kleine Probe davon braucht, so wird unser Magen und die Leber in bestem Zustande erhalten.

THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT
Durch Verstopfung entstehen mehr Leiden, als durch irgend eine andere Krankheit. Theodors Black-Draught lindert nicht nur die Verstopfung, sondern er kurirt auch den Durchfall und die Ruhr, und regulirt die Gedärme.
Alle Apotheken verkaufen 25-Cent Packeten.
Theodors Black-Draught ist die beste Medizin, um die Gedärme zu ordnen, die ich je gebraucht habe. — Frau A. M. Grant, Ennsdale, N. Y.

Verstopfung.
DeWitt
DeWitt's name to look for when you go to buy Witch Hazel Salve. DeWitt's Witch Hazel Salve is the original and only genuine. In fact DeWitt's is the only Witch Hazel Salve that is made from the unadulterated Witch-Hazel.
All others are counterfeit—base imitations, cheap and worthless—even dangerous. DeWitt's Witch Hazel Salve is a specific for Piles, Blind, Bleeding, Itching and Protruding Piles, Also Cuts, Burns, Bruises, Sprains, Lacerations, Contusions, Boils, Carbuncles, Eczema, Tetter, Salt Rheum, and all other Skin Diseases.

SALVE
PREPARED BY E. C. DeWitt & Co., Chicago
Sold by B. E. Voelcker.

DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas
Graduirter des Ontario Veterinary College.
Office in Streuer's Gebäude.



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.

Dr. King's New Discovery
For CONSUMPTION, CROUPS and COLDS. Price 50c & \$1.00
A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free.

B. E. VOELCKER.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.
Werte zu verleben gegen gute Sicherheit.

DR. J. W. COMBS,
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Nützige Preise. Etets in der Office über Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlentstraße in dem zweistöckigen Landhause.
Telephon No. 14-3.

Dr. A. GARWOOD,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Capitol Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Neu-Braunfels' Gegenfeittiger Unterhülfungs-Verein.
Ein gegenfeittiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grate, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
G. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Hilg, Schatzmeister.
C. Kuborff,
Wm. Seefas, Direktoren
Rudolph Richter

FOLEY'S KIDNEY CURE
Will cure any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine.
GIVEN UP TO DIE.
B. Spiegel, 1204 N. Virginia St., Evansville, Ind., writes: "For over four years I was troubled with a kidney and bladder affection. I lost flesh and was unable to work. Three physicians failed to help me and I was given up to die. Foley's Kidney Cure was recommended and the first bottle gave me great relief and after taking the second bottle I was completely cured."
Two Sizes 50 Cents and \$1.00

OZMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS
Sore, Prompt, Positive Cure for Impotency, Loss of Manhood, Seminal Emission, Spermatorrhea, Nervousness, Self-Deception, Loss of Memory, &c. Will make you a STRONG, Vigorous Man. Price \$1.00, 6 Boxes, \$5.00.
Special Directions Mailer with each Box. Address: B. E. Voelcker, 308 East Avenue, ST. LOUIS, MO.

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS
COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handomely illustrated weekly journal, devoted to all matters of science and art. Yearly four issues, \$1. Sold by all news dealers.
MUNN & CO. 361 Broadway, New York

Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

J. J. Steffert, Geschäftsführer.

H. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatoriellen Districts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn John March als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Lausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Korte als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Morris Bode als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Kose als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittenborn jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schapmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuereintreibers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowatsch als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuereintreiber von Comal County anzuführen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reiningger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Inspector von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert G. Henne als Kandidaten für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn E. J. Fischer als Kandidaten für das Amt des County-Surveyors von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner des 1. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Treisch als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für das Amt des Commissioners vom 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Veierle als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soehring als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners vom 4. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Herr J. Klingemann empfiehlt sich den Wählern des 4. Commissioner's Precinct von Comal County zur Wiederwahl als County-Commissioner. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Oswald Wieland als Kandidaten für das Amt des Friedensrichters des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn James Greenwood als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Vorfälle.

Das Districtgericht ist immer noch in Sitzung. Die folgenden Prozesse wurden entschieden:

Otto Benschhorn vs. M. A. & T. Bahn: Der Kläger erhielt für einen getöteten Bullen \$40 zugesprochen.

Gustav Hillert vs. M. A. & T. Bahn: Dem Kläger wurden \$120 zugesprochen.

Die Choctaw-Bahn wurde verurteilt, an Otto Locke \$425 als Entschädigung für Obstbäume, zu bezahlen, die der Bahn zur Beförderung übergeben worden waren.

Otto Buehl vs. M. A. & T. Bahn: Der Kläger erhielt für ein getötetes Pferd \$70 zugesprochen.

H. Leonards vs. Olga Klappenbach: Entschieden, daß der Kläger zwei Drittel des in Frage stehenden Landes in Gonzales County eignet.

H. Leonards vs. J. F. McKee: Hypothek. Urteil zu Gunsten des Klägers.

Otto Heilig, Contestant, vs. Nachlaß von J. L. Fortke. Testament des Verstorbenen bestätigt, desgleichen Louis Fortke als Testamentvollstrecker. Wm. Tays, Peter Lenzen und C. J. Ludwig wurden als „Appraisers“ ernannt.

Otto Heilig, Contestant im Interesse von Norma, Victor und Werner Heilig, vs. Nachlaß von J. L. Fortke. Gestrichen.

Chas. Weg vs. M. A. & T. Bahn, wegen Schadens durch Nichtbau von „Cattle Guards“. Zwei Prozesse; in jedem erhielt der Kläger \$200 zugesprochen.

Frau Tiege vs. J. & G. N. Bahn: Die Klägerin erhielt \$400 Schadenersatz zugesprochen.

Verworfen wurden die folgenden Fälle: Katharina Koeper u. A. vs. Texas Mining and Mfg. Co., und Raimond Haus vs. dieselbe Gesellschaft; Faust & Co. vs. J. C. Boulton, Schuld; Mina Benold vs. J. & G. N. Bahn, Schadenersatz; Katharina Lenzen vs. Valentin Eberhardt u. A.; C. A. Mayor vs. Th. Eggeling, um Besitz eines Klaviers, das ein gewisser Jackson dem Beklagten als Zahlung einer Hotelrechnung überlassen;

Ed. Donnerberg vs. Fritz Donnerberg; Staat vs. August Ludwig; Staat vs. Doc Labuzan; Landa vs. Start Grain Co.; Franz Coreth vs. Ed. Fulton et al.

Staat vs. Pfeuffer, Hellmann & Co. wegen ungeleglicher Verhinderung: nicht schuldig. Ähnliche Klagen gegen Zipp & Co., Bendit & Son und J. L. Fortke wurden gestrichen.

Gulda Groos vs. Heinrich Ludwig, Schuldschein. Geschlichtet.

Baumwolle in Neu-Braunfels am Mittwoch Morgen: 10 bis 10 1/2 Cent.

Herrn Gus. Hinmann in Manila sind wir zum Danke verpflichtet für die freundliche Zueignung von philippinischen Zeitungen.

Am Samstag den 17. September fand im Hause der Brauteltern durch G. Mornhinweg die Trauung des Herrn Wilhelm Adams mit Frl. Ida Reuse statt.

Am Sonntag, den 25. d. M., befehlt die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels in einem Morgen- und Abendgottesdienst das diesjährige Erntedankfest. Die Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Am Samstag, den 1. Oktober, vormittags um 10 Uhr, beginnt, in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels der Konfirmandenunterricht. Die Eltern, welche Kinder im entsprechenden Alter haben, werden freundlich gebeten, dieselben rechtzeitig zu schicken.

Am Sonntag findet die Herbstausstellung und das Erntedankfest des Teutonia-Farmervereins in der Germania Halle statt. Wir gehen auch hin und bringen ein dickes Lotzstück mit, um die Ausstellungsgegenstände alle aufzumotzen. Wir wetten es wird schön.

Am Samstag hatten wir das Vergnügen, in Austin die Herren Albert und Heinrich Schüze, Söhne unseres unvergesslichen Kollegen Julius Schüze, begrüßen zu können. Ferner wurde wir mit Herrn Dr. Steiner bekannt, welcher früher Ver. Staaten-Consul in München, der Heimatstadt des Schriftleiters, war, und mit General Flanagan, dem wir durch unsern Legislatur-Repräsentanten, Capt. Kyle, vorgestellt wurden. Von der Liebenswürdigkeit, mit der Dr. Hilgärtner für die Bequemlichkeit des „Comites für Pflege u. i. v.“ der deutschen Sprache u. i. v. sorgte, von den dicken Appellationschriften, mit denen Bruder Goeth das Obergericht heimuchte, und von dem kolossalen Geschick, mit dem Bruder Arnold im Billardspiel dem Bruder Hilgärtner heimleuchtete, könnten wir ganze Spalten schreiben. Colleague Trenkmann, Frau und Tochter kamen mit nach Neu-Braunfels, und brachten den Sonntag in Landa's Part zu. Der Zug hatte — selbstverständlich — mindestens drei Stunden Verspätung.

Durch eine plötzliche Wendung können wir unseren Rücken beschädigen. Durch die prompte Anwendung von St. Jakob's Oel werden die Muskeln gestärkt und die Rückenbeschwerden lassen nach.

Die Vorstellung der deutschen Theatergesellschaft in der Hermanns-Halle bei San Marcos hat riesig gefallen, und alle Besucher wünschen, daß Herr Düring mit seinen Künstlern und Künstlerinnen bald wiederkommen möge. Um jede Störung zu vermeiden, wurden, so lange die Vorstellung dauerte, keine Erfrischungen verabreicht. Herr Desfeld sang „Es war ein Traum“ entzückend schön, und wurde, da kein Piano vorhanden war, mit Cornet, Flöte und Klarinette begleitet. Ein San Marcos'er Geschäftsmann hatte die Bühne schön möbliert, und der Verein hofft, dieselbe für's nächste Mal mit Coullissen und allem sonst nothigen auszustatten.

Am Dienstag wurde aus Marion berichtet: In einer Streitigkeit bei Fromme's Store, vier Meilen westlich von Marion, wurde August Weyel letzte Nacht durch die Lunge gestochen. Fritz Hartwig und Deputy-Sheriff Neubauer haben sich an Ort und Stelle begeben, um die Sache zu untersuchen.

Frl. Julia Nabe, eine Tochter des früher in Neu-Braunfels und jetzt in East Bernard wohnenden Predigers J. A. G. Nabe, ist als Lehrerin der deutschen und der spanischen Sprache am „Coronal Institute“ in San Marcos angestellt worden.

Bei Runge ist ein deutscher Schützenverein mit ungefähr hundert Mitgliedern gegründet worden.

Eine 20 Jahre lange Tortur. Frau G. Snell, 516 W. Patterson Str., Kalamazoo, Mich., schreibt unter dem 3. Juni 1904 wie folgt: „Seit 20 Jahren litt ich auf meiner rechten Seite unläugliche Schmerzen. Die Doktoren erklärten, daß ich Leberverfärbung habe und probierten ihr Befrei, konnten mir jedoch nicht helfen. Was alle Kunst der Ärzte nicht zu thun im Stande war, vollbrachte das wundervolle Heilmittel Fourn's Alpenkrauter-Blutleber.“

Die besten der Welt. Der dauerhafteste Ofen der gemacht werden kann, und doch billiger, als alle anderen.

Eine jährliche Garantie wird mit jedem „Leader“-Ofen gegeben.

Unsere Auswahl ist die größte in der Stadt.

Henry Benoit.

Kochöfen und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Die besten der Welt. Der dauerhafteste Ofen der gemacht werden kann, und doch billiger, als alle anderen.

Eine jährliche Garantie wird mit jedem „Leader“-Ofen gegeben.

Unsere Auswahl ist die größte in der Stadt.

Henry Benoit.

Kochöfen und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Neue Herbstanzeige.

Wir erhalten jetzt täglich neue Waaren und in kurzer Zeit wird unsere Auswahl vollständig sein.

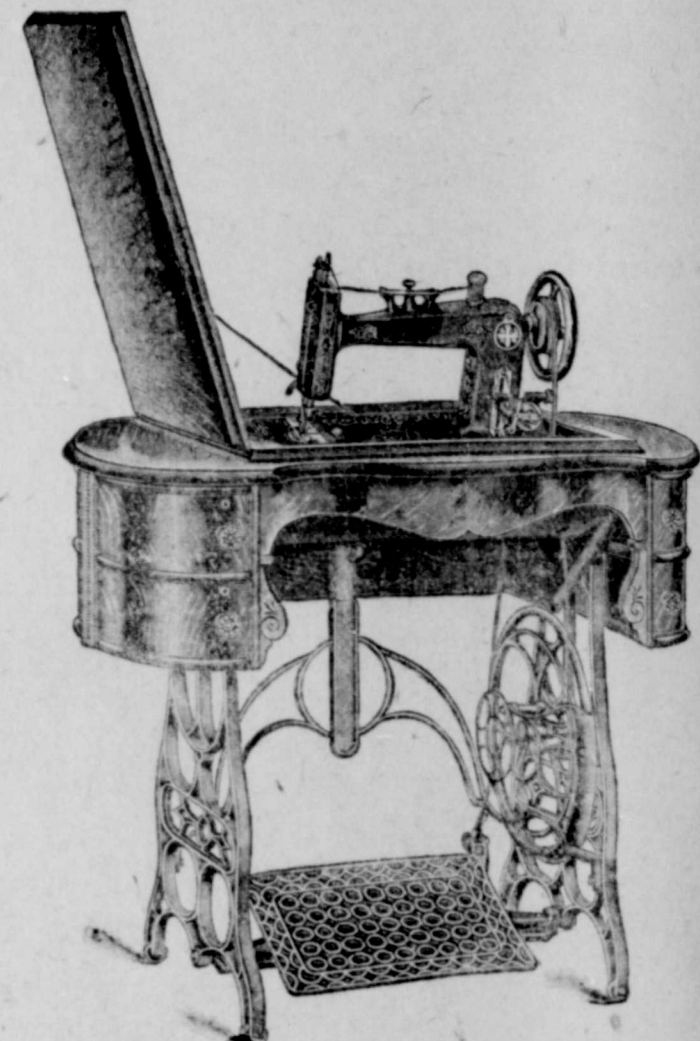
Das neueste und modernste in Damenzeugen und alle dazugehörigen Besatzungen. Soeben erhalten 50 wollene Damenröcke (latest styles), welche äußerst billig verkauft werden. 200 Duzend Strümpfe direkt von der Fabrik. Besondere billige Preise beim Duzend. 100 Paar wollene Hosen (samples), werden zu halben Preisen verkauft.

Die feinste Auswahl in Outings welche wir je gezeigt haben. Neue Waaren leistungsfähigen Preisen. 50 Duzend neue Unterwaare für Damen, Herren und Knaben- und Knaben-Kleidung. Vollständiges Lager. Unsere Schuhe für Groß und Klein schon angekommen. Hüte, Hemden, Hosenträger, Taschentücher u. i. v. sind immer noch zu Kostpreisen.

Schinken, Sved, Schmalz, Kartoffeln, Zwiebel, Sauerkraut, Kohl u. i. v. Frische Heringe, Sardinen, Nollmops, Badkneifläse, Cream Käse u. i. v. Apfelsinen, Bananen, Weintrauben, und alles in gedörrten und Konnenfrüchten. Bringt uns Eier und Geflügel. Höchste Preise.

Achtungsvoll,
J. Waldschmid

Telephon 65.



Obige Grand Maschine

hat das Ziel erreicht. Hier in Neu-Braunfels so billig wie von irgend einem Katalog-Haus, und dabei besser und vollständig garantiert. haben bei

Anoke & Giband.

Schul-Bücher.

B. E. Voelcker

Alleiniger Agent in
Comal County

für die vom

Staat eingeführten Schulbücher

Die beste Auswahl
Schreibbücher, Tablets und Schreibmaterialien

Englische und deutsche Zeitschriften immer an Hand.

Landa's Park

Jeden Sonntag.

Excursionszüge auf beiden Bahnen.

Vergnügungen und Erfrischungen aller Art im Park

Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

Große Herbstausstellung und Erntedankfest

des
Teutonia Farmer-Vereins
in der Germania Halle zu Hortontown
am Sonntag, den 25. September.

Eintritt frei. Nicht-Mitglieder, welche irgend etwas auszuwünschen, müssen, wenn sie auf Prämien reflektieren, eine Gebühr von \$1.00 entrichten.

Abends Ball.

Foley's Honey and Tar
cures colds, prevents pneumonia.

Wm. Early Black
The famous little pills

Locales.

Heute (Donnerstag) Abend gibt die „Freien's Band“ auf der Plaza ein Frei-Concert.

Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, wird die deutsche Theater-Gesellschaft des Herrn Tüting nächsten Sonntag eine Vorstellung in Davenport geben. Wer einen genussreichen Abend verleben will, sollte diese Gelegenheit nicht veräumen.

1904 ist ein Schaltjahr. — County Clerk Richter hat sich ein neues, großes, dickes Buch für die Eintragung von Heiratscheinungen angeschafft — aber er stellt davon weniger aus als in gewöhnlichen Jahren. — Was ist los?

Freund und Bruder F. Hofmann schreibt dem Redakteur unter dem 21. d. M. aus St. Louis von der Weltausstellung: „Heute hier angekommen. Alles großartig, nicht zu beschreiben.“

Am Samstag, den 24. d. M., findet auf der J. & G. N.-Bahn eine billige Excursion nach Galve statt. Tickets werden verkauft für die Züge, die am Samstag Abend und am Sonntag Morgen in Galveston antommen, und sind bis Montag, den 26. September, für die Rückfahrt gut.

Herr Prof. C. W. Rice ist von seiner California-Reise zurückgekehrt und wird die Watson-Schule am 3. Oktober wieder eröffnen.

Herr Wm. Ulrich, welcher an N. D. Route No. 2 in Comal County wohnt, hatte letzte Woche das Unglück, seine Scheune durch Feuer zu verlieren. Eine Menge von Corn, Futter und ein Heuwagen verbrannten. Das Wohnhaus konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Herr Max Gruene und Frau, geb. Wittmann, von Goodwin wurden durch die Ankunft eines munteren Sohnlins erfreut.

Infolge eines Missverständnisses wurde uns letzte Woche das Datum des Balles bei Louis Bartels in Pulverde nicht richtig angegeben. Der Ball findet am Sonntag den 2. Oktober statt.

„Eine gute Idee“, schreibt Gustav Heilig in seiner La Granger Zeitung, „hat unser Freund Ernst Rische von San Antonio. Als wir, gelegentlich der Reise nach Comfort, eine längere Unterredung mit ihm hatten, schlug er vor, eine Reunion sämtlicher Schüler, die während der Jahre 1861—65 die Neu-Braunfels Akademie besuchten, zu veranstalten. Selbstverständlich müsste diese Zusammenkunft in Neu-Braunfels stattfinden. Was sagen andere ehemalige Schüler der Akademie dazu? Wir möchten gern von ihnen hören. Auch die Neu-Braunfels Zeitung wird ohne Zweifel diesem Unternehmen ihre volle Unterstützung gewähren und diesbezügliche Einfindungen bereitwillig aufnehmen.“

Die Neu-Braunfels Zeitung hat bereits vorgeschlagen, das fünfzigjährige Bestehen unserer Stadtschule durch Veranstaltung einer solchen Reunion zu feiern, und zwar, wenn die von Herrn Schlameus angelegte spezielle Jubiläumfeier nicht guttande kommen sollte, in Verbindung mit unserer Fair. Diebezügliche Einfindungen werden mit Vergnügen aufgenommen.

Rebrasta wurde letzten Freitag von einem verheerenden Frost eingesucht. Hier haben wir noch 90 Grad im Schatten.

Frl. Ida Specht wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

Die neue Thurmuhr für die deutschprotestantische Kirche ist bestellt und soll in ungefähr vier Wochen hier eintreffen. Herr Jakob Palm wird das Aufstellen der Uhr besorgen. Sie wird, Frachtpfeisen und alles andere mit eingerechnet, ungefähr \$1000 kosten.

Der gemischte Chor „Concordia“ hat Frl. Anna Zahn als neues Mitglied aufgenommen.

Die Grandjury, welche, wie wir letzte Woche berichteten, wieder zusammenberufen wurde, um den Mexican-Mordfall vom vorletzten Sonntag zu untersuchen, hat Fran-

cisco Moren wegen Mordes und den Tamale-Händler Anastacio Ramos wegen Meineids in Anklagezustand versetzt. Letzterer soll vor dem Grandjury wesentlich Anders ausgelegt haben, als vor dem Coroners-Gericht. Für den Mordfall ist für heute (Mittwoch) ein „Special Venire“ vorgeladen worden.

Kurz vor Schluß der Formen telephonirte uns Herr Düring aus Fayetteville, daß seine Theatergesellschaft am 29. September in Lockhart spielen wird. Näheres war leider nicht zu verstehen, da die Leitung nach Fayetteville schlecht funktionierte.

Herr Andreas Jacobi hat sich vom hiesigen Districtrichter seine Bürgerpapiere ausstellen lassen.

Wir hatten das Vergnügen, Herrn Direktor Düring, sowie Herrn Adolph Heine und Frau von der Deutschen Theatergesellschaft in unserem Sanctum begrüßen zu können.

In der Abwesenheit des Herrn John Marbach, welcher gestern eine Reise nach St. Louis, Chicago u. s. w. untrat, wird Herr Fritz Klingemann als County-Richter fungieren. Da es augenblicklich im County-Gericht, außer etwa der Bestätigung von Schul-Contracten, nur sehr wenig zu thun gibt, wird Herr Klingemann nur Mittwochs und Sonnabends im Courthouse anwesend sein. County-Richter Marbach wird wahrscheinlich bis zum 8. Oktober wieder zurück sein.

Herr Ed. Gruene eröffnet in dem Backsteingebäude des Herrn J. Hampe in der Sequin-Strasse ein Musikgeschäft.

Die „Standard“-Nähmaschine ist geräuschlos, geht leicht, hat Kettenförmiges Ritzschloß und ist die beste Maschine im Markt. Bei Faust & Co.

Buggies, Surreys, Hacks.
Von der billigsten bis zur besten Sorte liefern wir, werden zu niedrigen Preisen verkauft bei
Wm. Tays & Co.

Noch einige gebrauchte Sättel im guten Zustand sehr billig beim **Somann**.

Eine wunderschöne Auswahl in Damen- und Kinderhüten preiswürdig, auch schöne Outings und Klammeln bei
Olga Klappenbach.

Wurst-Maschinen und Wurststopfer am billigsten bei
Louis Henne & Son.

Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie je bei Wm. Tays.

Sie sind angekommen!
Die neuen Damen und Kinderhüte bei **Hoffmann's** und zu jedem Hut eine Zugabe von wunderschönen Krystall oder Opal Glasaachen.

Kaufst Euch einen Sharples Radm-Separator, dann bekommst ihr bessere Butter, und spart die halbe Arbeit; zu haben bei **Louis Henne & Son.**

In **Frau A. Sklenar's** **Wug- und Modegeschäft** ist jetzt Frl. Linda Gerlich als Clerk angestellt und die Kunden werden auf's freundlichste und beste bedient, werden.

Damen-Anzüge.
Wir nehmen das Maß und garantieren, daß dieselben passen.
Faust & Co.

Monarch Corn & Cob Mills und Corn Sheller
H. Holz & Son.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei **Hermann Tolle** im Halm Saloon.

Alles in Hölz- und Strickgarn, in Wolle und Cotton, Stiefel, Federn, und überhaupt alles nöthige für Handarbeiten, findet man am besten bei
Olga Klappenbach.

Wir bandeln Eure alte Buggy ein für eine neue.
Wm. Tays & Co.

Kochöfen! Kochöfen!
Wir halten nur die besten Sorten, und verkaufen sie unter voller Garantie.
Louis Henne & Son.

ETERNITY SCHOOL SHOES



FOR BOYS AND GIRLS AND STAR BRAND SHOES ARE BETTER.

Bald müssen die Kinder Schuhe haben, und **Pfeuffer, Sellmann & Co.** haben gerade solche Schuhe, wie Ihr haben wollt. Kommt und seht sie Euch an.

Schmiedeeinrichtungen, die größte Auswahl, bei
Louis Henne & Son.

Streicht Eure Buggies an mit **Lucas Farbe**, sie hält den Glanz, zu haben bei
H. Holz & Son.

Wer einen Wagen braucht, sollte sich erst den **Luedinghaus Wagen** ansehen, bevor er kauft; es ist der beste von allen.
H. D. Gruene.

Die „Standard“ Notary Nähmaschine macht drei Stiche zu anderen Maschinen ihre zwei; sie geht schneller, leichter und geräuschlos.
Bei Faust & Co.

Schöne Buggies mit extra breiten Sigen für ältere Leute, extra schmale und enge für junge, bei
Wm. Tays & Co.

Wenn Ihr ein Pferd seht, welches den Kopf stolz trägt, könnt Ihr Euch drauf verlassen, daß es ein Collier vom **Somann** an hat; das ist der Grund, die drücken nicht.

Buggies! Buggies!
Wir sind jetzt, daran, unsere Carladungen auszuwickeln. Jedem, der eine Buggy gebraucht, sollte vorsprechen, da wir ihm Geld sparen können.
Louis Henne & Son.

Täglich Sendungen von neuen Winterhüten bei
Olga Klappenbach.

Wir haben soeben eine Carload von den weltberühmten „Silver“-Pflügen ausgeladen.
Faust & Co.

Geschirre, Collars, in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.
Wm. Tays.

Schrotmühlen, die besten, bei
Louis Henne & Son.

Für Herren.
Einige Reste Sommer Waaren werden „halb geschunken“ verkauft; nicht nur Anzüge, sondern auch — mal kommt und fragt.
Knoke & Eiband.

Eine schöne Auswahl Rubber & Steel Tire Runabouts zu sehr billigen Preisen bei
Wm. Tays & Co.

Gewehre und Pistolen, alle Sorten, bei
Louis Henne & Son.

Die neuerbesten „Silver“-Pflüge sind bei **Faust & Co.** angekommen.

Alle, welche sich noch nicht mit einem Taschen-, Rasir- oder Butter-Messer vom **Somann** geschnitten haben, sollten sich eines kaufen; die halten; Schnitt garantiert.

Wenn Eure Buggys schlecht wird, verhandelt sie auf eine neue bei
Wm. Tays & Co.

Die Sherwin Williams Haus-Farbe hält am längsten, und reicht weiter, wie irgend eine andere Farbe. Zu haben bei **Louis Henne & Son.**

Eiserne Räder für Vorder-Pflüge und Wasser-Karren bei
H. Holz & Son.

Die Feder ist mächtiger als das Schwert, und der „Silver Sulky Plow“ ist mächtiger als die Feder. Zu verkaufen bei **Faust & Co.**

Große Herbst- und Winter-Gröffnung.

Ich lade die Damen von Neu-Braunfels und Umgegend herzlichst ein zu meiner großen Herbst- und Winter-Gröffnung am 5., 6. und 7. Oktober.



Kommen Sie und besichtigen Sie die neuen Waaren; Sie sind herzlich willkommen, ob Sie kaufen oder nicht.

Ich habe sechs Wochen in den Putzwaaren-Geschäften in St. Louis zugebracht, um die Vorbereitungen für diese Gröffnung zu treffen, bei welcher nicht nur die feinsten Sachen, die je hier gezeigt wurden, ausgestellt, sondern auch die populärsten Preise maßgebend sein werden.

Kann ich das Vergnügen haben Sie bei mir zu sehen?

A. Sklenar.

Putz- und Modegeschäft.

Am 5. und 6. Oktober, im UP-TO-DATE MILLINERY STORE

Große Ausstellung von Herbst- und Winterhüten.

Eine feine Auswahl von den modernsten Hüten, ganz besonders „tailored“ und „Suit Hats“. Jede Dame findet hier, was sie wünscht, und es wird auch auf Bestellung gearbeitet.

Auch eine große Auswahl von Gürteln, Kragen, Bändern, Schleierzeugen, Spitzen u. s. w.

Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen. — Ergebenst,

Anna Huebinger.

6., 7. und 8. Oktober: Ausstellung von Herbst- und Winterhüten.

Eine große Auswahl der modernsten Hüte für Damen, Mädchen und Kinder. Straßen-Hüte und Schul-Hüte zu sehr niedrigen Preisen.

Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

Minnie Meinarz.

Garantirte Alexte beim **Somann**.

Gerade erhalten eine Carload von den berühmten **Luedinghaus Wagen**.
Wm. Tays & Co. haben eine Carload von den berühmten **Luedinghaus Wagen** erhalten.

H. Tolle's Halm Saloon — Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u. aufwärts.

Herren und Knaben-Anzüge in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei **Faust & Co.**

Unsere geehrten Kunden zur Nachricht, daß gestern eine Carload No. 26 galvanisirtes Dachblech angekommen ist.
Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Reduzirte Preise auf allen neuen Sätteln, bis die Käufer für dieses Jahr da sind, beim **Somann**.

Erhalten eine Carload **Wittell Hacks & Carriages** 457
H. Holz & Son.

Der beste Collier im Markt ist immer noch der **Rogall**; nur zu haben bei **Wm. Tays**.

Galvanisirtes Eisen und Blechrinnen, alle Größen, bei **Louis Henne & Son.**

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei **Tolle & Hampe**.

Safer, Roggen und Millet zum Säen, zu haben bei **Knoke & Eiband**.

Die paar Ice Cream Freezer, welche noch da sind, verkauft **Somann** jetzt unter Kostenpreis.

Erste Herbst-Notiz.
Unsere ganze Auswahl Kleiderstoffe für Herbst ist angekommen und bietet den Damen eine sehr gute Gelegenheit, den ersten „Bid“ jetzt zu bekommen.
Knoke & Eiband.

„Samson“ ist der Name.
Kauft den **Luedinghaus Wagen**, anerkannt der beste im Markt. Zu verkaufen bei **H. D. Gruene**.

Buggies, Surreys oder Ambulancen kauft man am billigsten bei **H. Holz & Son.**

Die größte Auswahl von Buggies findet man bei **Louis Henne & Son.**

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei **H. Tolle**.

Fragt nach der „Samson“-Windmühle, wenn Ihr die beste haben wollt.
Bei **Faust & Co.**

Ein Einpänner-Buggy-Geschirr für \$10.00 ist jetzt schön; beim **Somann**.

Whiskey, verschiedene Sorten, von \$2 die Gallone aufwärts, per Quart und per Gallone bei **Hermann Tolle** im Halm Saloon.

Mexikanische Bandwurmer-Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurm mittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. **A. Tolle's Apotheke.**

Ein guter 3/4 second hand Farm-Wagen mit Cotton Frame und eine gute Carriage bei **H. Holz & Son.**

Sandgemachte Bürsten.
Wir haben eine vollständige Auswahl Bürsten, die hier von Herrn Quessow gemacht sind, so billig wie im Norden verfertigt.
Knoke & Eiband.

Damen-Anzüge nach Maß bei **Faust & Co.**

Garantirte Scherren beim **Somann**.

Second Hand Buggies und Hacks bei **H. Holz & Son.**

Teranisches.

In Kyle fängt die Schule am 19. September an.

In DeWitt County sollen diesen Herbst ungefähr 1000 Ackerland mit Zwiebeln bepflanzt werden, und zwar 500 Acker bei Knickerbocker allein.

Vorletz Woche sind in drei Houtonier Familien Drillinge angekommen.

Die Grandjury von Colorado County hat 35 Anlagen erhoben, darunter auch eine gegen ein farbiges Ehepaar, das sein kleines Baby den Schweinen zum Fressen vorwarf.

Wehr Unbestörungen.

Streikunruhen sind bei weitem nicht so ernstlich wie individuelle körperliche Störungen. Ueberanstrengung, Schlafverlust, nervöse Ermüdung haben totalen Zusammenbruch zur Folge, wenn nicht gleich ein verlässliches Mittel angewandt wird. Nichts ist so wirksam bei Leber- und Nierenstörungen wie Electric Bitters. Es ist ein wundervolles, stärkenbes und Nervennuttmittel und die beste Medizin für allgemeine Schwäche. Verreibt Rheumatismus, Neuralgie und Malario-Reime. Nur 50 Cts. Zufriedenheit garantiert B. C. Voelcker.

Der Gemüthsärzt-Verein von Wilson County hat die folgenden Beamten gewählt: J. J. Fester, Präsident; August Brinkötter, Vice-Präsident; A. A. Green, Sekretär. Eine Firma in San Antonio hat sich erboten, in Floresville eine Cigarrenfabrik zu errichten und 40 Cents das Bushel für Gurken zu bezahlen, vorausgesetzt, daß die Mitglieder des Vereines sich verpflichten, nicht weniger als 100 Acker mit Gurken zu bepflanzen.

Die Grandjury von Tyler County hat die County Commissioners in Anlagezustand verurteilt, weil sie mehr Geld für Straßenbau aufgeschlagen haben, als das Gesetz erlaubt. Jeder Commissioner erhielt nämlich \$45 im Vierteljahr außer seinen Tagelohnen, während dem Gesetz nach \$30 der höchste Betrag ist, den ein Commissioner in irgend einem Vierteljahre für Straßenbauaufschlagszinsen ziehen kann. Die Strafe für Uebertretung des betreffenden Gesetzes ist eine Geldstrafe von \$25 bis \$200, oder Verlust des Amtes, oder beides.

Bei Seguin war die Guadalupe letzte Woche zehn Fuß hoch.

Was gilt ein Name?

Alles, wenn es sich um Witch Hazel Salbe handelt. E. C. DeWitt & Co. entdecken vor einigen Jahren, wie aus Witch Hazel eine Salbe hergestellt werden kann, die ein spezifisches Mittel für Hämorrhoiden ist. Für blinde, blutende, juckende und vorstehende Hämorrhoiden, Gegerma, Schnitt u. Brandwunden, Quetschungen und alle Hautleiden hat DeWitt's Salbe nicht ihresgleichen. Drum gibt es viele werthlose Nachahmungen. Verlangt DeWitt's — die echte. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Herr Otto Rau von Rohebud erhielt kürzlich aus Dar-es Salaam in Afrika einen Brief von Herrn Hermann Wiebusch, der im Mai dieses Jahres von der Deutsch-Ostafrikanischen Colonial-Behörde angestellt wurde, um den Baumwollbau nach texanischer Methode in Deutsch-Ostafrika einführen zu helfen. Diefem Briefe entnehmen wir Folgendes:

Von Neapel hatten wir eine ganz schöne Fahrt bis Port Said. Wir hielten hier vier Stunden lang und das war drei Stunden länger, als angenehm war, denn ein solches Rattenneft habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen. Man kann sich keinen Begriff davon machen und ich war froh, als ich mit heißer Haut heraus war. Eine Menge Bettler stand herum und wenn man denselben nichts gab, dann schimpften sie und warfen einem irgend etwas an den Kopf, was sie gerade in die Hände bekamen.

Von hier ging es durch den Suez-Canal. Die Fahrt war sehr interessant. Auf der einen Seite wird der Canal breiter gemacht und wir sahen von 1000 — 1500 Kameele, die die Erde wegrugen. Nun kamen wir in das rothe Meer. Wenn ich sage, es war dort sehr heiß, dann ist das ganz milde ausgedrückt; während drei Tagen konnte kein Mensch schlafen, weder bei Tag noch bei Nacht, auch nicht auf dem Verdeck. Doch nachdem wir dies überstanden, wurde das Wetter stürmisch und kalt. Der Wechsel in der Temperatur verursachte auf der vorhergehenden Reise unseres Schiffes den Tod von sieben Personen. Wir sind alle durchgekommen.

Unser nächste Station war Mombasa, eine englische Stadt. Hier ist das Paradies der Regier, denn sie können ohne Arbeit von Früchten leben, denn es in Menge hier gibt, Orangen, Bananen, Lemons, Mangoes, Coconuts und viele mehr. In der Stadt selbst ist es vor Gestank nicht auszuhalten; auch sind die Straßen kaum breit genug, einen Wagen durchzulassen.

Am Montag kamen wir nach Tanga, der ersten deutschen Kolonie. Das konnte man auf den ersten Blick erkennen, daß hier ein anderes Regiment herrscht als in Mombasa. Die Straßen der Stadt sind breit und rein. Abends wurde ein Concert gegeben, von einer 30 Mann starken Trupps. Band. Es waren Schwarze, die gut eintricht waren. Am 5. Juli kamen wir in Dar-es-Salaam an. Meine neue Heimath gefällt mir sehr gut. Die Stadt ist sehr schön angelegt, reichlich und man sollte kaum glauben, daß all dies Schwarzen gehört und von ihnen bewohnt wird und doch sind von circa 30,000 Einwohnern, welche die Stadt zählt, nur 200 — 300 Weiße. Die Sprache verstehe ich noch nicht und es wird wohl einige Zeit dauern, mich damit vertraut zu machen.

Bei meiner Ankunft wurde ich von Herrn Becker abgeholt; er führte mich in der Stadt umher, nachdem ich nach einem passenden Zimmer, was aber nicht so leicht zu finden war. Das Wasser hier darf nur getrunken werden, nachdem es gekocht ist; es schmeckt miserabel. Das Bier kann ich nicht trinken, so trinke ich vorderhand Himbeer-Soda. In Begleitung von Herrn Becker ging ich nach einer Plantage, etwa 20 Minuten von der Stadt entfernt; wir fanden die Baumwolle in sehr gutem Zustande, etwa 40 Boll hoch und genug Bolls daran für etwa einen halben Ballen pro Acker. Wir werden demnächst die Plantage bei Tanga besuchen. Dort sind 60 Meilen Eisenbahn gebaut, und wir werden da auch eine Gin errichten. Die meisten Plantagen sind in der Nähe von Tanga.

Die größte Schwierigkeit besteht in dem Mangel an Arbeitsgeräthen und Zugvieh. Man hat hier nichts als eine Hacke. Wir haben einen Cultivator angekauft, aber wir haben nichts, das ihn ziehen kann. Wir können vor der Hand nur „sweepstods“ gebrauchen, da spannen wir einige Schwarze vor, das geht. Ich werde eine Art Pflug nach meiner Idee herstellen, so daß wir die Baumwolle durchspalten können, später wird's schöner. Daß die Baumwolle hier gut gedeiht, ist sicher.

Hier wird Alles zu Fuß abgemacht. Sie bauen jetzt eine Telegraphen-Linie. Gestern sind 1500 Mann (Schwarze) mit Telegraphenposten, Proviant usw. für eine Woche lang von hier fort; die müssen Alles tragen.

Zeugnis eines Journalisten in New Jersey. Der Redakteur der „Daily Post“ in Phillipsburg, N. J. Herr M. L. Lynch, schrieb uns folgendes: „Ich habe in meinem Hause viele Mittel gegen Erkältung und Husten gebraucht, aber keines mit so gutem Erfolge, wie Foley's „Honey and Tar“. Ich kann dasselbe nicht genug rühmen.“ Zu verkaufen bei B. C. Voelcker.

Der „Texas Volksbote“ schreibt: „Schnurrige Geschichten kommen doch vor! Bestellt sich da kürzlich jemand in der Umgegend von Brenham 30 Pfund Zucker; dabei ist nun weiter nichts Schnurriges. Aber wo bestellt er sich den Zucker? Hoch oben im Norden, in Chicago, bei einem Riesenwarenhause, das durch Kataloge seine Waren, billig und schlecht, ausweist. Der Zucker kommt per Express hier an und ko-

stet den überflauen Käufer 10c das Pfund, wo er den besten Zucker daheim für 6c kaufen kann. Wahrscheinlich schmeckt ihm der 10c Zucker süßer. Sollte man es für möglich halten, daß Leute ihr Geld hundert und tausend Meilen wegschicken, um sich Zucker für ihren Morgentkaffee kommen zu lassen? Aber, traurig genug, so gibt es eine Unmenge von Leuten, die sich aus den Schundkatalogen hier und da einen anscheinend billigen Artikel anschauen und einmal probieren wollen was es ist. Für die Hälfte, für den vierten Theil des Geldes könnten sie sich daheim denselben Gegenstand selbst anschauen und dem Kaufmann zurückbringen, wenn er ihnen nicht paßt. Aber da steht das so verlockend billig im schönen, illustrierten Katalog, man bestellt sich etwas, ohne an die Kosten für Express oder Fracht zu denken. Am Ende muß der Empfänger für 100 Pfund Fracht bezahlen, ob die Ware nun 2 Pfund oder 99 Pfund schwer ist. Der Sumpel ist auf den Leim gegangen. Geheißt ihm Recht! Warum ist er nicht der Hälfte, seinem Nachbar, dem Kaufmann seines Ortes, einen kleinen rechtmäßigen Verdienst vorenthalten zu wollen.

Bei Lungenentzündungen gebraucht.

Dr. J. C. Bishop in Agnew, Mich., schreibt: „In drei der schlimmsten Fällen von Lungenentzündung gebrauchte ich mit dem besten Erfolge Foley's „Honey and Tar“. Weist jedes andere Mittel zurück. Zu verkaufen bei B. C. Voelcker.

Eine ärgerliche Woche hat der Schulrath der Brenhamer Stadtschulen hinter sich. Gest reisirgt der bisherige Prinzipal in letzter Stunde; dann, als man nach langem Suchen einen Ersatz gefunden zu haben glaubt, in Herrn Prof. W. C. Davis von Bryan, der einstimmig gewählt wurde und seine Stelle am letzten Donnerstag einnahm, trat dieser Ende der Woche wieder zurück, da er die Gehaltsfrage nicht seinem Wunsch gemäß regeln konnte. Am Montag darauf wurde Herr Prof. E. G. Gates von Dallas, ein tüchtiger Pädagoge, zum Prinzipal erwählt.

Sie sollten.

„Meine ehrliche, auf meine eigene Erfahrung und die meiner Freunde begründete Ueberzeugung ist, daß Hunt's Cure einen größeren Prozentsatz von Hautleiden, besonders juckende, kurirt, als irgend ein anderes Mittel. Wer an irgend einer Form von Krätze leidet, sollte das Mittel sogleich probiren.“ J. D. Monroe, Michison, Kas. — 50c die Büchse.

Der gutmüthige Herr Sumserl.

„Aber warum bleiben Sie denn immer so lange im Wirthshaus, Herr Sumserl, wenn Ihnen der Arzt das Verbot hat?“

„Ja, icham S', lieber Herr, das is also: Wann i am a neune aufsteh' und zu mein' Dackel sag: „Komm, Waldl, gehn ma!“ rührt sich das Luder mit kein' Hazel; na bleib' i halt sitzen und auf ja und nein is's zehne. „Saterwolt, Waldl, ichrei i nachher, zehne is; komm, gehn ma zum Franerl!“... Glauben S' das Biech rührt sich? gar ta Gspur! Mit'm Schweiserl klopf er, das is alles. Aktrat macht er mir's auch um zwölfe und ich siget jeden Tag bis in der Früh im Wirthshaus, wann ma net um a zweie rum die Geduld reißet. Da pad' ich nachher mein' Waldl beim Kragen, wirf'n'n' naus und schau, daß ich in's Rest komm'!“

„Ja, aber warum machen Sie denn das nicht um neun oder zehn Uhr, Herr Sumserl?“

„Warum... Ja mei'! Schau'n S', ich komm' halt net so leicht in d' Hib'; ich bin a gute Haut — net wahr Waldl?“

Ein Schlaucheri.

Rassire: „So, Bachbauer, da hab' Ihr Euer Geld!“

Großes und Beiteres.

Gute Bücher sollte man verbieten, damit sie mehr gelesen werden.

Im Staate New York fällt in diesem Jahre die Apfelerte reichlicher aus, als seit 10 Jahren. Sie wird auf 7 Millionen Faß, oder um 14 Prozent höher, als das Durchschnittsertragniß der letzten 10 Jahre geschätzt.

Ein türkischer Marineminister hat sich von seinem \$8000 betragenden Gehalte im Laufe der Jahre das nette Sämmdchen von \$12,000,000 erspart!

Man hört so oft: „Die Wahrheit liegt in der Mitte.“ Natürlich. Wie könnten sonst so viele um sie herumgehen!

Kleine Geister gleichen einem leeren Wagen. Je weniger er beladen ist, desto mehr raselt er.

Zur Lebensklugheit gehört es, nicht zu viel davon merken zu lassen.

Von allen Tugenden wird Un-eigennützigkeit am meisten gelobt, aber am wenigsten gelohnt.

Rachegefühl.

Privatdiener (des Leutnants): „Der Herr Leutnant hat mir 'ne Ohrfeige gegeben, na, den seinen Mantel werde ich aber heut klopfen!“

San Antonio International Fair

Opens Oct. 22, Closes Nov. 2

Kirchenzettel.

In der Deutsch Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 1/2 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt:

September 11. Gottesdienst in Maxwell. Vom 18. bis zum 23. September wird jeden Abend Gottesdienst in der hiesigen Kirche sein. Rev. J. A. Schaper von Seguin wird predigen. Jedermann ist herzlich eingeladen. Sept. 25. Gottesdienst in der Kirche zu Wade. Oct. 2. Gottesdienst in der hiesigen Kirche. C. H. Waltersdorf, Prediger.

Vortrag.

Mittwoch den 28. September 1904 Abends 8 Uhr wird in der Zionkirche bei Braden, Texas, ein Vortrag über das Leben Jesu mit 75 10 bei 10 Fuß großen Stereopticon-Bildern (Lichtbildern) gehalten werden.

Da der Vortrag im Interesse der altersschwachen Prediger, Wittwen und Waisen ist, so wird ein Eintrittsgeld von 25c für Erwachsene und 15c für Kinder, das obigen Zweck zu gute kommt, erhoben. Tickets im Vorverkauf sind bei folgenden Damen: Ella Wuest, Lydia Bielestein, Emma Bueche, Emilie Doerr, Clara Seiler, Alwine Hierholzer, sowie bei dem Unterzeichneten, und Abends vor Beginn des Vortrags zu haben. Karl Halm, Pastor.

Notiz.

Zu verkaufen 80 Ader gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, wo von 60 in Kultur und 20 in Pasture; alles unter Draht-Heiz. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

California

Informations-Bureau, Inhaber: Otto Schroeder. Ede New York und Mesa Aves., Postamt Garvanza per Los Angeles, Cal.

Auskunft über klimatische Verhältnisse, Arbeitsvermittlung, commerciale Vertretung, Nachweis von vorthellhafter Kapitalanlage, Rath bei Ankauf von Land und Untersuchung von Besitztiteln, Collectionen und allgemeine Rechtspraxis.

Die Missouri, Kansas & Texas Bahn, die populäre „Ratp“, hat einen „World Fair Excursion“ Schlafwagen-Dienst eingeführt und zwar auf dem „Ratp Fair Special“, der durch Texas nach St. Louis fährt. Die Schlafwagen sollten schon mit Eröffnung der Weltausstellung in Dienst sein, jedoch konnte die „Pullman Company“ die Wagen nicht früher liefern.

Diese Schlafwagen sind besonders für die hiesige Gegend geeignet, denn anstatt der gepolsterten Sitze haben diese modernen, mit allem Comfort ausgestatteten Wagen Säule aus Korkgeleht hergestellte Sitze. Sesseln sind die neuen Sommer-schlafwagen den gewöhnlichen Schlafwagen in nichts nach, mit Ausnahme — und das ist die Hauptfache — daß für Benutzung derselben nur die Hälfte des regulären Preises berechnet wird.

Diese zweckmäßige Neuerung wird vom reisenden Publikum sehr wohl mit Freuden begrüßt werden, da vielen dadurch die Gelegenheit geboten wird, die Beaum-liebteiten eines Schlafwagens zu genießen. Plätze können im Voraus bei den Ticket-agenten der Bahn reservirt werden.

Billiges Land

zu verkaufen, von \$1.75 bis \$15.00 per Acker, bei San Antonio und Umgegend. Kleine Anstahlung, Rest mit 6 Prozent zu verzinsen. Man wende sich an E. D. Wolff, 316 Garden Str., San Antonio, oder an Jacob Seidemann, Wetmore, Texas.

WM. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.



Die Walter A. Wood Grassmaschine wird garantiert als die beste im Markt. Kommt und sieht dieselbe an oder ihr wo anders kauft. Studebaker, Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000. Uebernahm, \$30,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen zu Drafts auf u. f. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE



kurirt Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität.

Dieses Bild auf jeder Flasche. Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. Ein wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedicinen; das Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geduldiges Studiren und Forschern repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere wirkt, so gibt Euch B. C. Voelcker, S. V. Schumann, A. Toller, B. Richter, Neu-Braunfels, oder Reynolds & Daniel, San Antonio das Geld zurück.

Arbeitsezel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, hiernach richten zu wollen.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frische Schmalz u. f. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Mergel, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telefon No. 33.

Mammoth Wood Yard,

Neu-Braunfels, Texas. Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Frank Poggendorf, Eigentümer. Telefon 34.

Wichtiges Experiment.

Wir leben nun einmal im Zeitalter der Elektrizität, und jeder vernünftige Mensch sollte darüber Bescheid wissen! So schloß der Redakteur wieder einmal seinen langatmigen Vortrag über die Elektrizität, den er uns bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit am Stammtische hielt. Dem Theil belustigten uns seine Ausführungen, die er stets mit aufregenden Gesticulationen begleitete, dem Theil aber ärgerte uns seine übertriebene Heberleiheit, mit der er uns stets als unwissende Laien, die selbst aber als unantastbare Autorität hinstellte.

Gewöhnlich schloß sich an seine Rede eine Vorführung von Apparaten, die er selbst zusammengestellt hatte und mit deren Hilfe er uns das Absurdum führte, wenn wir je einmal wagten, seinen Theorien zu widersprechen.

Schon lange hatten wir nun den Vorzug gehabt, ihn einmal an der Hand seiner Experimente einem Schülermaß zu spielen und ihm gründlich den Mund zu stopfen. Als er daher obenerwähnte Bemerkung gemacht hatte, schritt der Redakteur mit prüfendem Blick zu ihm: „Ja, ja, mit der Elektrizität ist's halt noch so. Einmal klappt's und einmal klappt's nicht.“

„Wie, was?“ schrie der Apotheker. „Klappt's nicht — was soll das heißen?“ Und wie besteuerte er fort, um seinen Experimenten zu folgen. Und während er fort war, blinzelte uns der Redakteur gar schelmisch an, ohne daß wir wußten, was er vor hatte. Doch ahnten wir, daß er einen Kaputtplan, und freuten uns schon im Voraus.

Nicht lange darnach kam der Apotheker wieder angeknüpft, stellte sich und seinen Kiefernast in die Postur und hieß uns mit den anwesenden übrigen Gästen einen Kreis bilden, indem wir uns gegenseitig an dem Händen fassen sollten. Das hatte er uns bereits schon einmal vorgemacht und so fing er auch heute damit an. Nun beugte sich aber unter den Gästen, die in einer Ecke saßen, ein alter Handelsmann, der im Kriege den rechten Arm eingebüßt hatte und jetzt den leeren Rockärmel an der Tasche trug. Den hatte sich der Redakteur heranzustellen lassen und den leeren Rockärmel an der Tasche trug.

„Kann konnte die Geschichte losgehen.“ Der Apotheker gab einen mächtigen Strom und sagte: „Meine Herren, Sie haben jetzt einen Schlag verspürt.“

Wir alle verneinten lebhaft; der Apotheker merkte nichts. Wovon schüttelte er noch die Elemente ein, doch ganz mit demselben negativen Erfolge. Nun wurde er aufgeregter. Ein Element nach dem andern schloß er auf, bis sie mitammen verbunden waren. Wir konnten nun kaum das Geräusch verheißener über die feberhaften Veruche des Apothekers, der sein Renommee schwinden sah. Und bei alledem hatte er keine Abnung von dem plumpen Betrug, der ihm gespielt wurde. Er schaltete und schaltete, schraubte und zerzte den Drahten, schweißte und kochte innerlich vor Aerger. Wir aber standen gelassen da und versicherten ihm der Wahrheit gemäß, daß wir nicht das mindeste verspürten. Endlich wurde ihm die Sache zu bunt. Er riß uns die Pole aus der Hand und — Herr des Himmels, dieser Anblick war unvergesslich! Er wand sich am Boden, blauroth im Gesicht und schrie: „Stellt's ab! Stellt's ab!“

Der Heber des Scherzes sprang auf die Batterie zu und erlöste den Strom aus seiner Situation. Dieser sah noch eine Weise ganz vernünftig an, endlich stammelte er: „Und das haben Sie nicht gespürt!“

— Auf die bei dem großen Fleischestreit in Chicago herrschenden Verhältnisse wirt ein in der Chicagoer „Abendpost“ veröffentlichtes „Eingeländt“ ein grelles Streiflicht. Das „Eingeländt“ lautet: „Wir erlauben Sie, freundlichst, Nachstehendes in Ihrer Zeitung bekannt zu geben. Es ist uns nicht möglich, auf diesem Wege unser Brod in ehrlicher Weise zu verdienen. Die Kinder schreien Tag und Nacht nach Brod, und kein Geschäftsmann will uns etwas borgen. Die Frau hat nicht fünf Cents mehr für ein Stück Seife, um die Wäsche zu waschen. Sechs Wochen sind vergangen, und noch ist kein Stück Brod in's Haus gekommen. Nun geht man nach den Unterstützungsstellen, um Lebensmittel zu holen. Da steht man von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags. Dann erhält man die Auskunft: ehe die Kartoffeln nicht da sind, werden keine Sachen ausgegeben. Das ist der Befehl vom Präsidenten Donnelly, der uns in's Unglück gestürzt hat. Um 3 Uhr kommen die Kartoffeln, dann giebt es 1/2 Peck Kartoffeln, 1 Pfund Mehl, 1 Pfund Bohnen, 1/2 Pfund Kaffee. Wenn die Kartoffeln alle sind, hört die Verteilung auf. Die Anderen können zuschauen. Am nächsten Morgen geht man um Fleisch. Hunderte von Menschen sind schon anwesend; von 7 Uhr stehen wir bis 2 Uhr, weil noch nichts angekommen ist. Dann kommt ein Wagen an; hungrigen Auges sehen alle nach dem Wagen; wenn der Rutscher das Rad zurückwirft, sehen wir zwei halbe Barrels Rippen, ein halbes Faß stinkiac Ochsenchwänze, ein halbes Faß veräuerte Schweinsfüße. Das haben wir dem großen Präsidenten und seinen Adjutanten zu verdanken, denen das Gold in die Taschen regnet. Vor dem Streik haben sich die Kinder satt eßen und trinken können und die Frau hat eine Ausgabegroschen gehabt. Wir waren stets zufrieden, aber Donnelly war nicht zufrieden. Dem sollte es Geld in die Taschen regnen, was es auch gethan hat. Dieser Brief ist geschrieben in Anwesenheit von 12 deutschen Maß-Streifkern. Wir wünschen alle, daß Sie dies bekannt machen.“

Achtungsvoll D. G. N.

Zucht nicht weiter. „Reine erlesenen Chinindosen oder dergleichen mehr für mich. Cheatham's Lazirtafelchen wirken sicherer und sind viel angenehmer und bequemer zu nehmen. Ich suche nicht weiter nach einer unschädlichen und sicheren Kur für Schutzpest, Biliosität und Malaria.“ Edw. DuBois, Baton Rouge, La. 25c die Dose.

Glaub's nicht.

Ging einst ein reicher, aber sehr geiziger Lürke auf die Tichardia (Marktplatz), um dort idenes Kochgeschir zu kaufen. Da es sich doch nicht für ihn schickte, das Geschir allein nach Hause zu tragen, rief er einen Hamal (Lastträger). Der packte das Geschir in einen Sack und lud sich ihn auf den Rücken. Der Lürke schritt hinter ihm und dachte auf dem Wege an nichts Anderes, als wie den armen Hamal um seinen Trägerlohn zu betrügen. Es that ihm ohnehin schon das Geld leid, das er für das Geschir bezahlen mußte. Nach einigem Nachdenken sagte er zum Hamal: „Höre Bürsche, wäre Dir Dein Lohn lieber in barem Gelde oder in drei guten Kathschlägen? Das Geld wirst Du veransagen, die Kathschläge aber bleiben Dir im Gedächtniß für Dein ganzes Leben!“

Der Hamal antwortete: „Ich weiß nicht, Herr, was für Kathschläge das sind — also sage sie mir!“ „D, das sind sehr gute Kathschläge. Jeder einzelne ist wahrhaft besser als 3000 goldene Dukat!“ „Wenn dem so ist, so möchte ich lieber die guten Kathschläge als die Zahlung!“ „So höre denn! Wenn Dir jemand sagt, Armuth sei besser als Reichthum, glaub's nicht!“ „Was sagt Du mir da!... Das weiß ich auch ohne Dich!“ „Also höre weiter. Wenn Dir jemand sagt, hungrig zu sein, sei besser als satt, glaub's nicht!“ „Daran ist ja auch nichts. Das

habe ich unzählige Male an mir selbst erfahren!“ „Aber geh! Höre den dritten Spruch, denn in dem liegt erst die ganze Weisheit!“ „So sprich!“

„Wenn Dir jemand sagt, zu Fuß gehen sei besser als hoch zu Ross reiten, glaub's nicht, denn er lügt unverkündet!“

Als der Hamal diesen dritten Rathschlag hörte, erzürnte er auf's Heftigste, weil er sich um seinen Lohn betrogen sah. Er warf den Sack mit dem Geschir mitten auf die Straße und schrie aus Leibeskräften: „Du Geizhals Du, wenn Dir jemand sagt, daß in diesem Sack nur das Geringste ganz geblieben ist, glaub's nicht, denn er lügt unverkündet!“ — Darauf ging der Hamal seiner Wege, den Geizhals bei den Scherben zurücklassend, der grün und gelb vor Aerger wurde, als er sah, wie der Hamal ihn ausgezahlt.

Ein Unglück verbindet.

„Gerade zur rechten Zeit wurde unser kleiner gerettet.“ schreibt Mrs. W. Watkins von Pleasant City, Ohio. „Lungenentzündung hatte ihn schlimm mitgenommen, und außerdem hatte sich ein scharfes Husten eingestellt. Letzte behandelten ihn, aber sein Zustand verschlimmerte sich täglich. Schließlich probirten wir Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindhust, und unser Liebling war gerettet. Er ist jetzt munter und gesund.“ Jeder Mann sollte wissen, daß es das einzige sichere Mittel für Husten, Heiserkeit und Lungenleiden ist. Apotheker E. E. Boelker garantiert es. Preis 50 Cts., und \$1.00 die Flasche. Probeflaschen frei.

— Im „Berliner Tageblatt“ erschienen unlängst folgendes: „Dr. H. Gerhard. Die volkswirtschaftliche Entwicklung des Südens der Vereinigten Staaten. (Verlag Gebauer - Schwetfische, Halle.) Die ausgezeichnete, etwa sieben Druckbogen starke Abhandlung bildet das zwölfte Heft des von Professor Dr. Carl Dove in Jena herausgegebenen Sammelwerkes „Angewandte Geographie.“ Der Verfasser gibt zunächst ein recht anschauliches Bild von der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Südstaaten während der Sklaverei, schildert dann in kurzen Umrissen die Wirkungen des großen Sezessionskrieges, um alsdann die ökonomische Entwicklung der ehemaligen Sklavensstaaten unter Zuhilfenahme eines großen statistischen Beweismaterials aufzuzählen. Herr Gerhard kommt zu dem Ergebnis, daß die volle Entfaltung der Südstaaten erst durch die Beschaffung von Regenerfarmern möglich sein werde, denn der Neger sei seiner Natur nach am geeignetsten, in jenen Gegenden den Landbau zu betreiben.“

Dazu bemerkt die New Orleanser Deutsche Zeitung: Für Jedermann, der mit den Verhältnissen hier im Süden vertraut ist, wäre es gewiß sehr interessant, zu erfahren, wie der Verfasser des Werkes zu dem im letzten Satze der Kritik angeführten Schluß gekommen ist. Ob der gute Herr wohl je eine von Regener bewirthschaftete Farm gesehen und sie dann mit dem Ansehen eines deutschen Farmers in den Südstaaten verglichen hat? Also der Neger ist seiner Natur nach am geeignetsten, in den Südstaaten den Landbau energisch zu betreiben. Unverkündig daß man das hier noch nicht bemerkt hat.“

Der Kettich.

Professor Wuzler hat es sich zum Prinzip gemacht, überall, wo er hinkommt, die dort heimischen Sitten zu studiren und zu probiren. So hat er sich auf seiner Reise durch Italien lediglich von Potenta, Risotto, Macaroni, Austern und jungen Tintenfischen genährt. Als er nun auf seiner Reise auch München passirt, ist es selbstverständlich, daß sein nächstes Bestreben der ortsbühlichen Maß Bier in Begleitung des obligaten Kettichs oder „Rabi“ gilt. Ueber seine norddeutsche Zunge will indessen das ungewohnte Wort nicht hinüber und mit seinem „Kettich“ fürchtet sich der Gelehrte zu blamiren. Aber wozu wäre er denn der vielgereiste Mann, wenn er sich aus diesem Dilemma nicht zu helfen wüßte? Er tritt an

einen der zahlreichen Gemüthsstände heran, greift aus dem großen Haufen der ausstehenden weißen Knollenfrüchte eine der schönsten und größten heraus und fragt nach dem Preis.

Schmunzelnd über seine Pfrüffigkeit schiebt er den Kettich in seine Rocktasche und wandert im Borge-schmack des unbekanntem Gemüths nach einem Brauhaus. Nicht lange dauert es, und er hat eine schäumende Maß Bier vor sich. Fortschend schneift sein Auge dann unter den ihm zunächst sitzenden Gästen umher, denn noch ist es ihm ein Geheimniß mit sieben Siegeln, wie eigentlich die edle Gabe Floras tranchirt und verzehret wird. Zu seiner Genugthuung braucht er auch nicht lange zu warten, um es einem Vollblutmüchener abzulassen, wie man mit dem Rabi verfährt. Und nun holt Professor Wuzler seinen Kettich aus der Tasche, schneidet und laßt ihn und beginnt ihn nach der nothwendigen Baue Scheibe um Scheibe zu verzehren.

Er ist längst daran gewöhnt, daß seinem Gaumen nicht alles behagt, was andern als eine Delikatesse erscheint, allein so wenig ist doch noch nichts hinter seinen Erwartungen zurückgeblieben, als diese vielgepriesene Münchener Spezialität. Weiter als bis zur Hälfte vermag er den Kettich nicht zu verzehren, trotzdem er versucht hat, ihm durch vermehrte Salzführung einen besseren Geschmack beizubringen. Schauernd schiebt er den Zeller bei Seite. Da meldet sich aber schon sein Nachbar mit einer Frage, die ihn, wie es scheint, schon lange gedrückt hat.

„Sie, mit Erlaubniß, was san denn Sie für a Landsmann?“ fragte er.

„Ich?“ erwidert Professor Wuzler, „ein Holsteiner!“ „Na, döa han' i mir do glei denkt,“ meint darauf der Münchener, „denn döa ha' i do no net a' sehn, daß man zum Bier a weiße Kub'n ist!“

Schon gesagt. Engländer (auf der Suche nach der Fischbrutausstattung): „Dah! Können Sie mir sagen, wo ist Zuchthaus for Fisch?“

Schmeichler. Das ist meist so die Manier von gewandten Kriechern, Schleihern: „Andere beruhären sie, um sich selber zu — bereichern!“

Leberleiden
Zeigen sich sofort in dem schlechten Zustande des Magens, verbunden mit schmerzhaften Appetit, Kopfschmerzen, etc. Der Gebrauch von
Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen
wird die Leber in Ordnung bringen und die Gesundheit wieder herstellen.

Spezieller Schlafwagendienst der J. & G. N., der wahren Weltausstellungs-Linie.

Am 31. Juli legte die J. & G. N.-Bahn, in Verbindung mit der Iron Mountain Route, neben ihrem regulären Schlafwagendienst, zwischen Texas und St. Louis noch eine spezielle Schlafwagelinie in Betrieb. Es werden dazu die feinsten Sommer-Schlafwagen benutzt, die von der Pullman Company je gebaut worden sind, die lästlichen und bequemen, die es gibt.

Die Gebühren betragen ungefähr halb so viel wie die regulären Schlafwagennraten, nämlich nur \$3.50 für das doppelte Abtheil von San Antonio nach St. Louis, \$3.50 von Austin nach St. Louis, und im Verhältnis von anderen Stationen. Diese Schlafwagen befinden sich auf Zug No. 6, dem „Night Express“, welcher San Antonio um 8:30 Uhr abends, Neu-Braunfels um 9:33 Uhr abends, Austin um 11:20 Uhr und Taylor um 36 Minuten nach Mitternacht verläßt und am zweitnächsten Morgen um 7:18 Uhr in St. Louis ankommt. Zurück kommen diese Cars mit dem Zuge, der St. Louis täglich um 8:20 Uhr abends verläßt und am zweitnächsten Morgen um 1/8 Uhr in San Antonio eintrifft. Näheres bei jedem Agenten.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Doctors' Bills
für Grippe, Lungenentzündung und Erkältungen werden nicht so lang sein, wenn man als vorbeugungsmittel zur rechten Zeit das rechte Quantum der rechten Sorte Whiskey, Brantwein oder Wein nimmt. Wir können Ihnen helfen, die rechte Auswahl zu treffen, da wir in allem das Beste auf Lager haben.
Hermann Colle
im Salin Saloon.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Heene Lumber Co.
Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.
Sändler in
Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.
Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu berücksichtigen.

I. & G. N. TEXAS PACIFIC and IRON MOUNTAIN ROUTE.
6 Weltausstellungszüge **6** täglich zwischen St. Louis und Texas.
Unübertroffener **Weltausstellungs-Dienst**
spart man auf der **I. & G. N.** und der Iron Mountain Route.
Die „wirkliche St. Louiser Weltausstellungs-Linie.“
Drei Eilzüge (FLYERS) täglich aus Texas kommen in St. Louis **Morgens, Mittags und Abends an.**
Schlafwagen und Chair Cars ohne Umsteigen zwischen Texas und St. Louis.
Excursion-Tickets sind jetzt zu haben. Man wende sich an den Agenten, oder schreibe an
D. J. Price, Gen. Pass. & Ticket Agt. J. & G. N. Palestine, Texas.
E. W. Turner, Gen. Pass. Agt. I. & G. N. Dallas, Texas.
G. E. Townsend, Gen. Pass. Agt., Iron Mountain, St. Louis, Mo.
6 Weltausstellungszüge **6** täglich zwischen St. Louis und Texas. I. & G. N. Texas Pac. and Iron Mountain Route.

Räthel: Gefe.

Auflösungen der Räthel in der vorletzten Nummer: 1. Die Biene. 2. Ich bin es selber.

Alfred Schäfer hat Räthel No 2 in No. 46 der Zeitung ebenfalls richtig gelöst.

Briefkasten. — Mehrere: Besten Dank für eingekamte Räthel! Dieselben werden nach und nach alle hier erscheinen. — N. N. S.: Die Rechenaufgabe stimmt nicht!

Räthel, eingekamte von N. N. Schmidt (Bulverde):

1. Hast du mich, so hast du Sorg' und Plage; Bekümmert dich, so wird das Herz dir schwer; Gewinnst du mich so hast du mich nicht mehr.

2. Am Himmel ist ein Ding, Das ist auch in der Hölle; Hat es der Meißter nicht, So hat es der Geißelle; Hat es der König nicht, So haben's die Soldaten; Hast du es selber nicht, So kannst's vielleicht errathen!

Auflösungen folgen in der nächsten Nummer.

Ursache von Schlaflosigkeit. Unverdaulichkeit stört beinahe immer mehr oder weniger Schlaf und ist oft die Ursache von Schlaflosigkeit. Viele Fälle sind dauernd von Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen geheilt worden.

San Antonio erhält dieses Jahr aus dem Staats-Schulfond \$59,215, Houston \$58,365 und Dallas \$51,360.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ war die erste deutsche Zeitung im Staate, welche sich eine mit Electricität betriebene Segmmaschine anschaffte. Jetzt sieht sich auch College Benninger von Friedrichsburg in Folge zunehmender Arbeit veranlaßt, eine solche Maschine anzuschaffen, auf welcher künftig das „Fredericksburger Wochenblatt“ und die „Deutsch-Texasischen Monatshefte“ gesetzt werden sollen. Das ist gewiß ebenfalls ein Zeichen, daß die deutsche Sprache hier in Westtexas noch lange nicht an's Aussterben denkt.

Vor vier oder fünf Jahren hobte man auf dem Cardwell Platz, drei Meilen nordwestlich von Lockhart, ungefähr 1600 Fuß tief nach Del, fand aber keines. Kürzlich hat man nach gehehen, einen Eimer 75 Fuß tief hinuntergelassen und voll Del wieder herausgezogen. Das Del soll bis auf 15 Fuß von der Oberfläche gestiegen sein.

In Lockhart soll im Oktober eine Straßen-Fair abgehalten werden.

Auf seiner Ranch in der Nähe von Kerrville hat Herr G. F. Schreiner einen Hirschkopf eingekamte. Er hat bereits einige zahme Hirsche und versucht, noch mehr zu bekommen.

Sat Lungenbluten geheilt. Herr A. W. Ake in Wood, Ind., schrieb folgendes: „Vor mehreren Jahren war meine Lunge derart angegriffen, daß sich Blutung häufig einstellte. Die Ärzte, die ich zu Rathe zog, vermochten meinen Zustand nicht zu bessern. Nun nahm ich Foley's Honey and Tar“ ein und meine Lunge ist jetzt vollkommen gesund. Ich empfehle das Mittel bei Lungenleiden im vorgeschrittenen Stadium.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Bei Coricana trotz der sechs-jährigen Alva Nettets in einen Haufen loser Baumwolle und erstickte. Der „Gillespie County Gegen-seitige Unterstützungverein“ nahm am 3. September 18 neue Mitglieder auf. Der Verein zählt jetzt 518 Mitglieder, zahlt bei jedem Sterbefall \$1000 und fügt \$36 dem General-Fond bei.

Am Samstag brachte ein Farmer eine zweiföpfige Schlange nach Dallas. Da Reptil war etwa acht Zoll lang und vollständig ausgebildet.

299 Studierende hatten sich bis Ende letzter Woche im Lehrer-Seminar zu San Marcos immatrikulieren lassen.

Foley's „Honey and Tar“ eignet sich vornehmlich zur Behandlung chronischer Halsleiden und heilt positiv Heiserkeit, Bronchitis und jede Krankheit der Luftröhre. Vermeidet alles andere. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

In San Marcos ist ein kleines Kind von Herrn und Frau Ed. Giesen gestorben.

In Orange ist eine Papierfabrik gebaut worden. Eine Gesellschaft mit \$200,000 Kapital hat sich zu diesem Zwecke organisiert.

Albert Runge jr. von Redwood wurde unter \$500 Bond gestellt. Aus dem in der Vorunter-suchung abgegebenen Zeugniß nach soll erbelten, daß Albert Runge jr. in aller Wahrheitsliebe Selbstmord beging.

An das Publikum. Die einzige Fiebermedicin, die ich jetzt fabriziere, ist Dr. Mendenhall's Chill and Fever Cure, mit Blut und Unter-schweif von mir auf der Flasche, J. G. Mendenhall, Coanville, Ind. (Erfinder von C. C. C. "Certain Chill Cure"). Nehmt die Sorte mit dem Bild darauf.

In den letzten zwei Wochen beehren uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: H. Altgelt, Willie Adams, Franz Hilbrand jr., Heinrich Aker, Wm. Amthorn, Ernst Schäfer, Chr. V. Andt, Fritz Arnte, John Müller, Heinrich Kruege, August Stollewert, C. F. H. Fischer, Franz Popp, Frau H. Schünemann, Frau Louise Buch und Tochter, Fr. A. Hübinger, Georg Weber, Fritz Fischer, F. G. Blumberg, A. Walter, Prof. St. Faldig, Otto Söcking, Wm. Ulrich, Otto Vielstein, G. Erband, S. V. Fleuffer, H. D. Klenke, S. Clemens, Joseph Mann, Paul Lin-narz, H. F. Cook, Albert Dülm, Hermann Jipp, Fr. V. Gerlich, Frau G. Habermann, Heinrich Jipp, Robert Scheel, E. A. Hoffmann und viele Andere.

Vostlagernde Briefe. Neu-Braunfels, Tex. September 19, 1904.

Abbeim A. Brotherton Bud. Hermendes C. Luterio Leiba Feliciano Moody Edwin C. Veres Dionicio Kate Coplin Raabe Wm. Wm. Rodriguez Martin Salmas Delino Birgan Gonoheltra Urdialez Fidel Urdialez Julia

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P. M.

Bersteigerung.

Am Montag, den 26. September, werde ich bei Binsell's Store in Twin Sisters aus dem Nachlaß der Frau Johanna Binsell 18 Kopf Rindvieh, 6 Pferde und Esel, 2 fast neue Waagen, 1 Ambulance, 1 Diel-Pflug, 1 Sulfo-Pflug, 1 Selbstbinder - Mähmaschine, 1 Grassma-schine, 1 Heuraden, Werkzeuge für eine vollständige Schmiede, Pflüge, Planzer u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden für baar verkaufen.

Fritz Arnte, Administrator.

Gesucht:

Ein deutsches Mädchen, um für Familie von 3 Personen zu kochen; oder Mann und Frau, die Frau um zu kochen und der Mann für allgemeine Arbeit im Freien. Vor 19, Kerion, Tex.

Zu verkaufen

96 Ader schwarzes Land, 80 in Kultur, Rest in Pasture, gute Gebäulichkeiten, nie ausgebehrer Brunnen. Mit oder ohne Arbeitsvieh und Ackergeräthschaffen. 2 1/2 Meilen nordwestlich von der Stadt. Nähere Auskunft ertheilt H. C. Sch u 11, Lockhart, Tex.

An das Publikum!

Da Bauholz in den letzten drei bis vier Monaten von ein bis ein und einen halben Dollar per 1000 Fuß im Preis herunter gegangen ist in den Sägemühlen, so haben wir, da wir alles unser Holz erst kürzlich gekauft haben, bedeutend billiger eingekauft als andere Holzhändler und können deshalb billiger verkaufen, obgleich dies nicht der alleinige Grund unseres billigen Verkaufens ist, sondern wir gehören zu keinen „Trusts“, und stecken mit Niemand unter einer Decke um Preise in der Höhe zu halten und das Publikum auszurauben. So wenn Ihr zu bauen gedenkt, oder sonst Holz und Baumaterial gebraucht, vergeht nicht vorzusprechen, da wir die Leiter von billigen Preisen sind.

Achtungsvoll Henne Lumber Co. Auf dem Platz der alten Fischer's Lumber Yard.

Wir haben die Waare.



Wir glauben nicht an gewisse Reklamemethoden, die von einigen Leuten befolgt werden. Sie sagen fast irgend etwas, um Euch in den Store zu locken; seid Ihr einmal drinnen, so könnt Ihr ungefähr dieselbe rücksichtsvolle Behandlung erwarten, wie die Fliegen im Spinnennetz. Die Beziehungen zwischen dem Kaufmann und den Consumenten sollten auf einer legitimen, gerechten Basis beruhen: Ihr braucht, was wir zu verkaufen haben, und seid willens, dafür einen angemessenen Preis zu bezahlen; wir wünschen Eure Kundschafft — das ganze Jahr hindurch.

Wir wohnen in einem freien Lande; Ihr könnt Euer Geld wegwerfen oder sparen, gerade wie Ihr wollt.

Eins ist sicher Ihr braucht nicht bei uns zu kaufen, außer Ihr wollt Geld sparen, andern Kerl zu kaufen, außer Ihr wollt Geld verlieren. So haben wir die Konkurrenz — was Preise anbelangt.

Table with 3 columns: Stapelartikel, Notions, and Spezialitäten. Lists various goods like Standard Galto Domestic, 20 gewöhnliche „crimp“ Haarnadeln, 35c-Kauf-Kämme, etc.

Berechte Leser und Leserinnen, wir ersuchen Sie, unsere Anzeigen, die hier von Zeit zu Zeit erscheinen werden, sorgfältig zu beachten. Sind Sie noch nicht unser Kunde, so wird es sich für Sie lohnen, die Anzeigen zu lesen; sind Sie schon unser regulärer Kunde, so erfahren Sie durch die Anzeigen, was für Waaren fast täglich neu ankommen, und zu welchen billigen Preisen wir dieselben verkaufen.

THE RACKET Neu-Braunfels, Texas. H. F. COOK

Billige Ländereien

in Blanco County zu verkaufen. Farmen von 100 bis 1000 Ader enthaltend. Einige der besten Farmen im County. Deutsche Nachbarschaft. Man wende sich an Wm. Nowotny, Blanco City, Blanco County, Texas. 45f

Billig zu verkaufen:

265 Ader schwarzes Mesquite-Land, 80 Ader in Kultur, Rest gut mit Mesquite-Gras bewachsen, alles kultivierbar, gutes Haus, Scheune und Hofgarten, zwei gute Tanks, genügend Holz für eigenen Gebrauch, 1/2 Meile von guter Schule, ein und Hermanns-Söhne-Halle, 8 Meilen nordwestlich von Gonzales. Kein besseres Land im County. Preis \$21 per Ader. Um Näheres wende man sich an C. M. Kelly, Gonzales, Texas.

Gesucht:

Ein Lehrer für die Guadalupe Valley Schule, der deutsch und englisch unterrichten kann. Gehalt \$40 den Monat, 9 Monate Schule. Verheirateter Lehrer vorgezogen. Um Näheres wende man sich an C. B. A. Beterle, Wesson, Texas.

Zu verkaufen.

Eine gute Bottom-Farm, mit gutem Wohnhaus und sonstiger Einrichtung, 346 Ader, am Guadalupe-Fluß, 150 Ader in Kultur; Preis \$5000, Theil baar, Rest auf Zeit. Weniger als \$15 per Ader. Würde an eine oder an zwei Personen verkaufen. Ferner eine eingerichtete Farm, 190 Ader enthaltend, am Guadalupe-Fluß, 90 Ader in Kultur, Preis \$2000, Theil baar, Rest auf Zeit. Weniger als \$11 per Ader. Diese beiden Farmen sind sehr billig. Nähere Auskunft ertheilt F. J. M. a i e r, Neu-Braunfels, Texas.

Notiz.

Die Harris Lumber Co. in Seguin und Marion ist bereit, den in Neu-Braunfels herrschenden Preisen für Bauholz u. s. w. zu begnügen. Wir haben ein wohl assortirtes Lager von edlem

Calcasieu-Bauholz,

welches die andern Holzsorten bedeutend übertrifft.

Harris Lumber Co.

in Seguin und Marion zu erlangen, ehe sie sonstwo kaufen. 46 f

S. S. PETER und PAUL'S SCHULE,

New Braunfels, Texas. Pensionat und Tagsschule. Geleitet von den Schwestern der göttlichen Botschaft. Der Unterrichtsplan ist der unserer höheren Schulen. Der Kindergarten, zugänglich den Kindern von 4-7 Jahren, wird nach der fröhen Erziehungsmethode gelehrt. Musikunterricht und weibliche Handarbeit wird zu mäßigen Preisen ertheilt. Das neue Schuljahr beginnt den 1. September. 46 4 Mt

Zu verkaufen:

Eine Farm elf Meilen westlich von Neu-Braunfels, enthaltend 196 Ader; 102 Ader in Kultur, das übrige Postureland; geborhter Brunnen mit hinreichend Wasser. 42st A. M a r b a c h, Bracon, Tex.

Comal Steam Laundry für gute und billige Arbeit. Ed. Goldenbagen,

LONE STAR BUSINESS COLLEGE, San Marcos, Texas.

Fähige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unser eigenes prächtiges Gebäude. 18 Jahre unvergleichlichen Erfolges. Mehr als 1000 Studenten schärflich thätig. Gebührend mäßig; nichts hinzugefügt für schlechte Schulden und theure Miethe. Eine zeitgemäße Anstalt, mit allen Verbesserungen dieses großen Zeitalters. Abtheilungen für (1) praktische Mathematik, (2) Englisch, (3) theoretische und praktische Buchführung und (4) Stenographie und Maschinenschreiben. San Marcos ist ein Bildungszentrum. Es hat keine Saloons, kein Hazardspiel, kein Kaffeeböhlen. Nähere Auskunft ertheilt M. C. McGee, San Marcos, Tex.

Advertisement for agricultural machinery including Ambulanzen, Buggies, Surreys, Monarchs, and other farm equipment. Includes illustrations of various machines.

N. Holz & Son